

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1898

7.9.1898

Innsbrucker Nachrichten.

Fünfundvierzigster

Jahrgang. 1898.

Abonnements-Preis: Am Plaze monatlich 60 kr., auswärtig, mit täglicher Postversendung vierteljährlich 2 fl. 60 kr.

(Telephon-Nr. 135.)

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. Jedes solide Annoncen Bureau nimmt Aufträge entgegen.

Mittwoch

Nr. 203.

7. September 1898

Wochen-Kalender: Montag 5. Laurenz. Dienstag 6. Magnus Abt. Mittwoch 7. Regina. Donnerstag 8. Maria Geburt. Freitag 9. Othmar Samstag 10. Nicolaus v. Tolentin Sonntag 11. Maria Namenfest. Hyacinthus.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Das Telegraphen-Correspondenz-Bureau bringt heute eine Mittheilung der „Polit. Corr.“, die sich gegen ein Wiener Organ wendet, in der Hauptsache aber den Zweck verfolgt, wieder einmal die schädlichen Folgen darzulegen, welche die Obstructionspolitik für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Monarchie bezw. den zollpolitischen Zusammenhang der beiden Reichtheile hat und haben wird. Diese Folgen verkennt gewiss niemand. Aber wer trägt denn die Schuld daran? Wer hat denn die unseligen Sprachenverordnungen erlassen, welche die Deutschen Oesterreichs zwangen, zur Vertheidigung ihrer nationalen Interessen schließlich zum äußersten Kampfmittel zu greifen, wer ist taub geblieben gegenüber der strikten Forderungen der Deutschen auf unbedingte Aufhebung der Sprachenverordnungen? Das ist der Regierung oft genug gesagt worden. An ihr ist es dementsprechend zu handeln. Wenn sie jetzt in der größten Verlegenheit glaubt, daß sie durch wirtschaftliche Sammereien die Deutschen fürre machen zu können glaubt, dann ist sie sehr auf dem Holzwege. Die Deutschen werden und können keinen Zoll breit in ihrer Hauptforderung nachgeben.

Der „Frkf. Bzg.“ wird von ihrem Belgrader Correspondenten geschrieben: Von einem sonst sehr gut unterrichteten russischen Freunde erhalte ich folgende Mittheilung: Vor kurzem sandte Kaiser Wilhelm den Grafen Nolke mit einem eigenhändigen Schreiben an den Czaren Nikolaus und machte ihm den Vorschlag, daß man dem Kaiser Franz Josef zu seinem Jubiläumsfeste die beiden occupirten Provinzen Bosnien und die Herzegovina zum Geschenke mache d. h. die Bestimmung des Berliner Vertrages derart ändere, daß diese Länder gänzlich und endgültig der österreichisch-ungarischen Monarchie einverleibt werden können. Wenn der Czar zustimme, könnten sie dann gemeinsam bei den anderen Signatarmächten des Berliner Friedensvertrages auch deren Zustimmung erwirken. Der Czar hat sofort nach Empfang des Handschreibens des Kaisers von Deutschland den Minister des Aeußeren, Grafen Murawjew und nach demselben den Oberprocurator Bobjedonowitsch berufen und mit ihnen über diesen Vorschlag des Kaisers Wilhelm verhandelt. Nach dieser Berathung theilte Murawjew dem Grafen Nolke mit, daß seine Mission keinen günstigen Erfolg gehabt habe. In einem eigenhändigen Schreiben an den Kaiser Wilhelm hat nun Czar Nikolaus sein Bedauern ausgesprochen, daß er in dieser Angelegenheit seinen Wunsch nicht zu erfüllen vermöge; Rußland könne nicht zugeben, daß Bosnien und die Herzegovina, zwei von Serben bewohnte Gebiet, endgültig in Oesterreich-Ungarn einverleibt werden. Darauf habe Kaiser Wilhelm die Angelegenheit fallen lassen. — Die „Frkf. Bzg.“ bemerkt dazu: Wir geben diese Mittheilung unseres Belgrader Correspondenten unter allem Vorbehalt wieder, fügen aber hinzu, daß die formelle Einverleibung der beiden Provinzen in Oesterreich-Ungarn, die dem-

selben ja nur durch einen Krieg wieder entrisen werden könnten, sicher dem Kaiser Franz Josef große Freude und Genugthuung bereiten würde.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm, welcher zu den Kaisermandeuren in Hannover angekommen ist, hat dort mehrere, auch politisch bemerkenswerte Ansprachen gehalten. In einem Trinkspruch bei dem Paradebühnen sprach er zunächst dem Armeecorps seine Zufriedenheit aus und fuhr dann fort: „Fürwahr, wenn man die Söhne des friesischen und niedersächsischen Stammes, in ihrer Masse und in ihrer Schönheit in den Regimentern zusammengefaßt, stehen sieht, wie sie sich heute dem Auge darstellten, so konnte wohl dem Obersten Kriegsherrn das Herz höher schlagen! Wie viel mehr bei dem Gedanken an die folgenschwere und schöne Geschichte, welche in den Fahnen der Regimente verzeichnet ist, von den zerkerten Feldzeichen, die auf Spaniens Boden ihren Regimentern vorangeweht haben, bis zu den Tagen von Mars-la-Tour, Spidern und Soigny! Was die Regimente damals geleistet und vollbracht haben, wie sie ihren Fahnen mit ihrem Blute besiegelt haben, davon erzählt die Geschichte. Wir aber freuen uns dessen, daß das Resultat ihrer Thaten das neuereinte und wiedererstandene deutsche Vaterland ist, in dessen Mitte die Parade hat stattfinden können. Ich beglückwünsche das Corps zu dem heutigen Tage und hege die Hoffnung und die feste Zuversicht, daß diese sturm-erprobten Regimente ebenso gut, wie auf der Parade, auch im Manöver sich zeigen werden und — dessen bin ich gewiß — im Ernstfalle auch vor dem Feinde.“ Nach dem Feldgottesdienste auf dem Waterlooplatze richtete der Kaiser an die Truppen eine Ansprache, worin er darauf hinwies, daß angesichts der Waterloo-Säule die Truppen auf historischem Boden ständen; er erinnerte an die Waffenbrüderschaft der Engländer und Deutschen bei Waterloo, und fuhr fort, eine englische Armee habe soeben, vor wenigen Stunden, in Afrika einen Sieg über einen viel stärkeren Feind errungen; er forderte die Truppen auf, in ein Hoch auf die Königin von England einzustimmen. Endlich brachte er beim Diner im Ständerath einen Trinkspruch auf die Provinz Hannover aus. Er dankte auch im Namen der Kaiserin für den Empfang und die Einladung zum heutigen Tage. „Mit Freuden“, fuhr er dann fort, „erfüllt es uns, wenn wir unter den Vertretern des friesischen und niedersächsischen Stammes uns bewegen können, diesen Repräsentanten unsrer kerndeutschesten Stämme. Wer in den Augen von Menschen zu lesen versteht, wird finden — Ich glaube, Ich kann das —, wie warm und herzlich und ungemacht die Sympathie des Volkes uns entgegen schlägt; das ist der schönste Lohn, welcher einem Monarchen und einer Kaiserin werden kann.“

Niederlande.

Vorgestern hielt Königin Wilhelmine ihren Einzug in Amsterdam. Von 101 Salutschüssen begrüßt und unter dem Geläute aller Glocken traf sie in Begleitung ihrer Mutter daselbst ein. Im Fürstenzimmer des Bahnhofes hielt der Bürger-

meister von Amsterdam eine Ansprache, worin er die Königin in der Hauptstadt des Königreichs willkommen hieß, der Stadt, die durch die Verfassung als Ort der königlichen Eidesleistung bestimmt sei. Er schloß mit dem Rufe: „Leve de Koenigin!“ Nach dem Bürgermeister begrüßte sie der Gouverneur der Provinz Nordholland. Die Königin, die ganz in weiße Seide gekleidet und mit einem prächtigen Perlencollier geschmückt war, dankte den Behörden für den Empfang. Vom Bahnhofe strahlte die Königin in einer achtspännigen Staatscarosse zum Dom. Die Bürgergarde und die Garnison bildeten Spalier. Abordnungen des Heeres und der Marine mit ihren Kavellen und Sandarten, sowie eine von Bürgern gestellte Ehrengarde nahmen am Zuge theil. Im Zuge befanden sich auch einige indische Fürsten. Sie sämtlich waren beritten und boten in ihren glänzenden Uniformen in europäischem Schnitt und mit heimischem Kopfsitz einen fremdartigen Anblick.

Rußland.

Das „Journal de St Petersburg“ schreibt: Alle Aeußerungen der ausländischen Presse bezüglich des Handschreibens vom 24. August zeigen übereinstimmend, mit welcher Sympathie die Initiative der russischen Regierung in der ganzen Welt begrüßt wurde. Man hat dem hochherzigen, edelsinnigen Gedanken, von dem dieser große Act erfüllt ist, Hochachtung gezollt. Die Einmüthigkeit dieser Aufnahme beweist an sich in berechtigtster Weise, in welchem Grade die Erwägungen, welche dem russischen Schritte zu Grunde lagen, den innersten Gefühlen aller Völker, ihren theuersten Wünschen entsprachen. Ueberall hat man das Bewußtsein, daß das unausgesprochene Ansuchen der Rüstungen eine Würde für alle Nationen bedeutet und der Entwicklung der allgemeinen Wohlfahrt ein Hemmnis entgegensetzt. Es ist der heißeste Wunsch der Völker, ohne Angst vor der Zukunft arbeiten zu können, und sie sind sich darüber im Klaren, daß das gegenwärtige System des bewaffneten Friedens nicht mehr vom Frieden an sich hat, als den Namen. Den Auswüchsen dieses Systems ein Ziel zu setzen, ist der Zweck des Schrittes der russischen Regierung. Das zu lösende Problem ist zweifellos eines der verwickeltesten, und einige Organe der öffentlichen Meinung haben bereits auf die praktischen Schwierigkeiten, welche es bietet, hingewiesen. Diese Schwierigkeiten kann sich niemand verhehlen, aber man wird trachten müssen, sie zu überwinden, und gerade die unrichtige, gründliche Prüfung der Frage auf dem Wege der internationalen Discussion ist es, welche die russische Regierung anruft. Gewisse andere, schwer zu lösende Probleme, die aber sicherlich eine geringere Tragweite hatten, sind schon in diesem Jahrhundert auf internationalem Wege gelöst worden, namhafte Fortschritte sind erzielt worden in dem Sinne, daß sie den großen humanitären und civilisatorischen Interessen gerecht wurden. Die in dieser Hinsicht insbesondere durch die Congresse von Wien und Paris, sowie durch mehrere internationale Conferenzen erzielten Ergebnisse beweisen, was die vereinten Bemühungen der Regierungen vermögen, wenn sie

den Wünschen der öffentlichen Meinung und den Bedürfnissen der Civilisation entsprechen. Der russische Initiativ-Antrag ladet alle Staaten zu noch größeren Anstrengungen, als sie vorher gemacht hatten, ein; aber es wird der Humanität zur Ehre gereichen, zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts diesen Versuch unternommen zu haben und entschlossen ans Werk gegangen zu sein, um den Völkern die Möglichkeit zu sichern, die Wohlthaten des Friedens zu genießen, ihnen aber hiebei die erdrückenden Lasten zu ersparen, welche ihre ökonomische und moralische Entwicklung hindern.

Afrika.

Die englisch-egyptischen Truppen haben Omdurman die Hauptstadt der Dervische, genommen, die schwarze Fahne des Khalifen erobert und diesen selbst in die Flucht gejagt. Damit ist die Wiedereroberung des Sudan, der im Jahre 1885, dem Jahre der Tragödie von Chartum, verloren gieng, in der erfolgreichsten Weise, eingeleitet, und in wenigen Tagen wohl wird sich das Schicksal des vom Mahdi begründeten Reiches erfüllt haben. Ein Reich von kurzer Dauer, das in der letzten Zeit überhaupt nur durch die unerhörte Despotie, die furchterlichste Grausamkeit aufrecht erhalten werden konnte; denn an die Gütlichkeit des Mahdi und sein's Nachfolgers, des Khalifen Abdullahi, glaubten nur noch einige tausend der fanatischen Anhänger, und bloß die Furcht war es, welche zahlreiche Araberstämme noch den Fahnen der Dervische folgen ließ. Nun ist Omdurman, die heilige Stadt, welche die Kaaba und die Gebeine des Mahdi einschließt, gefallen, die schwarze Fahne des Mahdi in die Hände der Ungläubigen gerathen; damit sinkt wohl der letzte Rest von Arabien, welches der Khalif noch genoss. Schon kämpften auf Seiten der Engländer zahlreiche Engländer zahlreiche Eingebornenstämme, welche unter der Tyranei des neuen Mohamed viel zu leiden gehabt hatten, jetzt wird der Abfall der Dervische weitere Fortschritte machen. Mit der Eroberung Omdurmans liegt der Nil den Kanonenboten der Anglo-Egypter offen; der Khalif wird sich wahrscheinlich nach seiner zweiten Hauptstadt El Obed zurückziehen und sich da aufs Äußerste verteidigen, weil nur der Tod ihm bleibt, wenn er unterliegt. Die Engländer unter Kitchner Pascha aber haben diesen neuen Feldzug in das Reich des Mahdi mit großer Ueberlegung vorbereitet und nichts, was die moderne Kriegskunst erdacht, wurde unterlassen, um den Erfolg zu sichern; sie erscheinen den Völkern an beiden Seiten des Nils als Befreier und werden die Scharte ausweisen die ihnen das Jahr 1885 geschlagen. Doch die Lage, die sie im Inneren Afrikas vorfinden werden, ist nicht mehr die zu Anfang der Achtziger-Jahre. Die Äquatorialprovinz ist von den Truppen des CongoStaates besetzt, die Provinz Wahr-el-Gafal haben die Franzosen genommen. Das ist die Folge der Niederlage von 1885. Immerhin bleibt noch genug für die Engländer, respective für Egypten übrig; der obere Sudan wird durch die Niederwerfung der Dervische wieder zugänglich gemacht, der Verkehr, welchen bisher Räuber unmöglich machten, wird wieder aufleben. Mit dem Siege über die schwarze Fahne wird abermals ein großes Stück Afrikas den Pionieren der Cultur geöffnet.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Im Tiroler Hof sind hier abgestiegen die Herzogin Melzi-d'Eric mit Gefolge aus Mailand, die Herzogin von Leeds mit Bedienung aus London und Colonel Henri Hozier mit Gefolge ebenfalls aus London. Der ehemalige italienische Ministerpräsident Marquis de Rudini, der auch daselbst Aufenthalt genommen hat, ist heute nach Genf weitergereist. — Im Hotel Stadt München hat die Prinzessin d'Avella mit

3 Söhnen und 2 Töchtern Absteigequartier genommen. — Im Hotel Kreid ist der k. u. k. österr.-ung. Consul in Singapore Emil Edler von Hirsch abgestiegen.

Aus Stadt und Land.

(Kaiserliche Spenden.) Der Kaiser hat der Feuerwehr in Erl 60 fl., der Feuerwehr in Romarzzollo 50 fl. und dem Gemeindefeierstande Rinn-Luffos 40 fl. aus Privatmitteln gespendet.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der Woche vom 28 August bis 3 Sept. wurden im Gemeindegelände Innsbruck weder infectiöse Erkrankungen noch Todesfälle infolge einer solchen gemeldet. Gesamt-Todesfälle der Woche: 7, darunter 2 Kinder im ersten Lebensjahre.

(Rückkehr der Truppen des 14. Corps vom Wanderversand, deren Ankunft in Innsbruck und Weiterfahrt in ihre Garnisonen.) Am 11. September: Um 6 Uhr 29 Min. früh 1. Staff, Corps-Commando Hauptquartier, ab nach Trient 7 Uhr 3 M. früh; um 2 Uhr 48 M. nachm. Stab der Landwehr-Division und Brigade; um 6 Uhr 14 M. nachts Stab der 8. Infanterie-Truppen-Division und 15. Infanterie-Brigade; um 6 Uhr 14 M. nachts: Bataillon des 1. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger sammt Reservisten; 3. Bataillon des 2. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger, ab nach Brigen 6 Uhr 44 M.; Sanitäts-Abtheilung Nr. 10. Um 11 Uhr 5 M. nachts 1. Regiment der Tiroler Kaiser-Jäger, Stab, 1. u. 2. Bataillon. — Am 12. Septem ber: Um 12 Uhr nachts 2. Bataillon des 4. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger nach Hall; um 12 Uhr 20 M. nachts 4. Bataillon des 1. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger; um 12 Uhr 40 M. nachts Infant-Reg. Nr. 28, ab 1 Uhr 14 M. nachts nach Trient; um 2 Uhr 14 M. nachts Infanterie-Regiment Nr. 14, ab 2 Uhr 3 M. nachts nach Bozen; um 4 Uhr 42 M. nachts Landes-Schützen-Regiment Nr. III, ab 4 Uhr 50 Min. nachts nach Trient-Riva; um 11 Uhr 30 M. vorm. Landes-Schützen, ab 1 Uhr 40 M. nachm. nach Bruneck-Mezzolombardo; um 2 Uhr 34 M. vorm. Landes-Schützen-Regiment Nr. II, ab 3 Uhr 14 M. nachm. nach Bozen-Meran; um 6 Uhr 4 M. abends Landes-Schützen-Regiment Nr. I, ab 6 Uhr 23 M. nachts nach Imst-Bregenz; um 7 Uhr 2 M. nachts Landes-Schützen Regiment Nr. I. Innsbruck.

(Widmung.) Die Accordanten der Südbahn haben ihrem aus dem Amte scheidenden Chef, Herrn Oberinspector Johann Kastner hier, aus Dankbarkeit ein silbernes Liqueur-Service, bestehend aus einem Pokal und 6 kleinen Bechern, mit Widmung überreicht.

(Seridje Concerte des Spörr'schen Orchesters) Entgegen den ursprünglichen Angaben auf den Frühjahre ausgegebenen provisorischen Programmen werden diese Woche (Freitag 6 Uhr im kleinen Stadtsaal) folgende Nummern aufgeführt werden: 1. Schumann: Symphonie Nr. 4 in D-moll. 2. Zwei Sätze aus der „Fantasia appassionata“ (Violin-Solo: Herr Concertmeister Klemberg). 3. Ouverture zur Suite: „Zaubermärchen“ von Martin Spörr. Unter Schumanns Symphonien ist die D-moll-Symphonie an Umfang die kleinste, an Reinheit und Unmittelbarkeit der Wirkung vielleicht die vollkommenste: in raschen Sätzen fließt sie in irdischer Freude dahin. Wierzumtys war nicht nur ein Virtuose ersten Ranges, sondern ein ganz vorzüglicher Componist, dessen Werke oft großartig angelegt und geistreich, vielfach auch praktisch und pikant ausgeführt sind. Auf die Ouverture, die Herr Spörr als den erst-n Theil einer Suite geschrieben hat, ist man in musikalischen Kreisen sehr gespannt. Die letzten seridje Concerte finden am 16. und 23. September statt.

(Der socialdemokratische Wahlverein) am linken Innufer hielt vorgestern beim „Rond-

schein“ seine constituierende Sitzung, bei welcher Herr Holzhammer in mehr als 1stündiger Red. über die gegenwärtige politische Situation sprach. Dem Vereine traten circa 40 Mitglieder bei: In den Vorstand wurden gewählt die Herren, J. Schöpf, 1. Vorstand; Hermann Flocking, 2. Vorstand; Wohlgemuth und Weber, Cassiere; Treichon und Rugebauer, Schriftführer; Beisitzer: Baber Ed., Mayer Joh., Höfner K.; Revisoren: Waldegger und Sentobe Karl.

(Die Vorstellungen des Wiener Artisten-Ensembles) unter der Direction Behrmann im Deutschen Kaffeehaus erfreuen sich eines guten Rufes und es läßt das reichhaltige und abwechslungsreiche Programm stets große Jugkraft aus; Beweis dafür ist, daß Kraus Veranda täglich gefüllt ist. In den letzten Tagen wurde das Programm durch eine interessante Neuerung bereichert; Frä. v. Walter, Lieder- und Walzer-Sängerin aus dem Wintergarten in Berlin, welche von der Direction nur für kurze Zeit gewonnen werden konnte, trat auf und wurde für ihre Lieder, welche sie mit Eleganz und Humor zum Vortrage brachte, lebhaft acclamirt. Fräulein Louise Fischer, hat sich durch die Lebhaftigkeit und Anmuth, mit welcher sie ihre Couplets vorträgt, die Gunst des Publicums in Sturm erobert. Jaques Paul, der jugendliche Komiker bringt unter großem Beifall täglich neue Pienen und Albert Calvo, ein Vertreter des alten Wiener Humors, erzielt mit seinen Original Pienen stets eine sehr gute Wirkung. Der Schnellmalers Rubens mit seinem Tempera-Transparenten-Gemälden verblüfft das Publicum mit seiner Kunstfertigkeit; er malt Landschaften in 5 Minuten. Concert-Pienen und Lieder-Begleitung besorgt Hohenleut. Das Programm ist durchwegs de-cent und gut.

(Bauern-Theater in Bradl.) Zum Benefice für Herrn Ferdinand Bayer gieng am vergangenen Sonntag das Volksstück „Die schöne Klosterbäuerin“ vor ausverkauftem Hause über die Bühne. Der Beifall, der den Darstellern vom Publicum gesendet wurde, war groß, und wurden namentlich Frau und Fräulein Weiß, der Beneficiant Herr Bayer, die Herren Rauter, Weger und Stöttner zum öfteren auf offener Scene ausgezeichnet. Donnerstag den 8. Sept. kommt das stets beifällig aufgenommene Charakterbild „Die Räuber am Glodenhof“, und Sonntag den 11. Sept. zum Benefice für Herrn Kenoth das Volksstück „Die Kurzbauer Kolb“ zur Aufführung.

(Aus Wilten.) Am Freitag um 5 Uhr Nachmittag findet eine öffentliche Gemeindegewinnung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wahl eines Vertreters für die Wahl von drei Mitgliedern in den k. k. Bezirksschulrath. 2. Verschiedenes.

(„Türkenbrater“, Kulturkolben, erfreuen sich jetzt einer besonderen Nachfrage; sie sind gerade im vollsten Saft, so ein Türkenbrater ist ein Hochgenuss. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist jedoch etwas eigenthümlicher Art. Manchem Spaziergänger, mancher Spaziergängerin, zwischen den Türkenfeldern gehend, wässert der Mund, und man reißt ohne vorherige Zustimmung des Grundeigentümers einige Kolben ab und macht sich gar kein Gewissen daraus, daß man den Bauern, welcher hart arbeitend sein Feld bebaute, schädigt; so ein Türkenkolben hat ja nicht viel Wert. Letzt-hin betrat der Feldwächter einen halbwüchsigem Jungen aus besserer Familie beim Kolbenabreißen; er wurde beanstandet. Da hörte der Feldwächter den Rechtsbegriff, daß jedermann Anspruch auf drei Kolben habe, er begnüge sich aber mit zwei Kolben. Der Feldwächter ließ sich natürlich belehren und drückte für diesmal ein Auge zu. Es ist eigenthümlich, daß unter Stadtleuten die Ansicht verbreitet ist, daß das Flurengut der Allgemeinheit gehöre; dort wird ein Apfel heruntergeschlagen, da ein Türkenkolben abgerissen, Fäulen, Erdäpfel mitgenommen, „der Bauer spürt so a

Kleinigkeit mit.“ Die Feldwächter erhielten den strengsten Auftrag, jeden Feldfrevel, sei er wer er wolle, unnachlässig zu beanstanden und der competenten Behörde vorzuführen. Die P. T. Eltern wollen auch nachdrücklich den Kindern einprägen, daß das Nehmen von Früchten auf den Feldern auch ein Diebstahl sei. Um dem „Mist“ nach einem „Türkenbrater“ zu stillen, wäre es für die Bauern gar nicht ohne, wenn sie auf den Märkten, Grünzeugmarkt Innsbruck Wiltzen, Türkenfolsen feilhielten, sie würden gewiss eine schöne Einnahme erzielen, welche den Türkenwert weit aus übersteigen würde und daher ein „Mehr“ von den Kolben für die Landwirtschaft hereinbringen ließe.

(Göttingerbild) Morgen um 1/2 7 Uhr früh gesungene hl. Messe.

(Brand.) Vorgehen nach 11 Uhr abends kam im B. H. B. Grünzeugmarkt Innsbruck Wiltzen, welches zum Glück vom Nachbar rechtzeitig bemerkt wurde, so daß es bald gelöscht werden konnte und das Einschreiten der Feuerwehr und andere Hilfe, die auf das gegebene Signal bereit gewesen wäre, nicht mehr nothwendig war. Ursache war wahrscheinlich, daß Feuerfunken vom Kamin auf das Dach flogen.

(Unfall.) Gestern Samstag fiel ein 5jähriger Knabe in den Bach zu Kollfals und konnte nur als Leiche herausgezogen werden.

(Großer Geldverlust.) Dem Oberst Schubert aus Dresden, ist vor einigen Tagen auf der Fahrt von München bis Jenbach eine Brieftasche abhanden gekommen. Diese Brieftasche enthielt: 1100 Mark deutsche Reichscheine, u. zw. 10 Stück à 100 Mark und 2 Stück à 50 Mk. und 200 Gulden ö. W., darunter ein Hundeter.

(Aus Telfs) wird uns berichtet: Am vergangenen Sonntag fand in Telfs ein Zusammenkommen der Vorturnerschaft des deutschen Turnvereins in Innsbruck und der hiesigen unter der Leitung des Turnlehrers Kaupf zu Reichenberg statt. Das Turnen begann mit einem Kürturnen, an das sich Ordnungs- und Freiübungen schlossen. Diesen folgte dann ein Turnen am Reck, Barren und Hochspringen in drei Riegen bei einmaligem Geräthewechsel, um schließlich mit zwei Turnspielen zu enden. Nach dem Turnen fand eine Sitzung statt, die vom Obmann des Telfser Turnvereins eröffnet und zur Weiterführung Turnlehrer Kaupf übertragen wurde. Dieser erläuterte nun, nachdem zuvor von den zahlreich erschienenen Vorturnern und Gästen das Lied „Wenn alle unter werden“ gesungen war, in kurzen, schlichten, sachgemäßen Worten die unbedingte Nothwendigkeit und Wichtigkeit des öfteren Zusammenkommens beider Vorturnerschaften und legte auch gleich für künftige Vorturnerstunden ausgearbeitete Ordnungen und Pläne vor, nach denen man sich später hin richten und halten könne. Nach eingehender Besprechung des Vorturnerturnens wurde als Ort für das nächste Turnen Innsbruck bestimmt und zwar am 2. October nachmittags mit folgender Ordnung: 1. Allgemeines Kürturnen, 2. Ordnungs- und Freiübungen (Mignon—Innsbruck), 3. Gerätheturnen mit einmaligem Wechsel a) Reck (Kirschner—Innsbruck), b) Pferd (Seelos—Innsbruck), 4. Turnspiel: Drittabwechseln bei Gegenstellung. Nach dem Turnen ist Sitzung. Zur Leitung der jeweiligen Vorturnerstunde wurde Mignon—Innsbruck als Turnwart und Haib—Telfs als Schriftführer gewählt.

(Aus Bozen) wird uns unter dem 6. Sept. geschrieben: Der Reichsrathsabgeordnete Dr. Veher, der ein sehr schneidiger Hochtourist ist und in den letzten Wochen in den Gröbner Dolomiten und in der Rosengarten-Gruppe weilte, unternahm verschiedene sehr schwierige Klettertouren. Er bestieg unter anderen den Rosengartengipfel, den Langkofel und den Fernedathurm. — Seit 11 Tagen ist in der Stadtgemeinde Bozen sammt

in der nach Bozen eingepfarrten Nachbargemeinde Zwölfmalgreien keine Person gestorben, was bei einer Bevölkerungszahl von 16.000 Einwohnern als eine große Seltenheit bezeichnet werden muß.

(Seltsamer Todesfall) Am 3. ds. 6 Uhr früh wurde in unmittelbarer Nähe des Marktes Predazzo, unweit der St. Nicolaiskirche, der allgemein geschätzte und geachtete 34 Jahre alte Apotheker Francesco Agreiter todt aufgefunden. Die apflogenen Erhebungen ergaben, daß Agreiter sich abends noch in ein Gasthaus begab, aus welchem er sich gegen 8 Uhr mit dem Bemerkten entfernte, daß er sich unwohl fühle, aber in der frischen Luft sich bald zu erholen hoffe. Auf dem Wege nach Hause durch die Felder wurde er jedoch vom Schläge gerührt, hatte aber noch Kraft genug, zwei Blätter aus seinem Notizbuch herauszureißen und auf denselben mit Bleistift die Worte niederzuschreiben, daß er vom Schlag gerührt worden sei und nicht mehr weiter komme. Da niemand des Weges kam, versuchte es der bedauernswerte junge Mann sich bis zum nächsten Haus zu schleppen, kam aber nur etwa 100 Meter weiter und blieb dort, in unmittelbarer Nähe der Häuser, liegen, bis er morgens 6 Uhr todt aufgefunden wurde. Der Arme dürfte schwer gelitten haben, da der Tod, wie festgesetzt wurde, erst gegen 4 Uhr morgens eingetreten ist. Der tragische Tod des jungen Mannes erregte allgemeines Aufsehen und Bedauern.

Aus aller Welt.

(Die österreichische Kriegsslotte) wird nächsten durch ein Fahrzeug verstärkt werden, dem nahezu der Wert eines Panzerschiffes zugeschrieben wird. Am 4. October wird auf der Werft des Stabilimento Tecnico Triestino zu S. Rocco bei Triest die feierliche Taufe und der Stapellauf Sr. Majestät Torpedo-Rammschiffes „Kaiser Karl VI.“ stattfinden. Das Schiff hat ein Displacement von 6250 Tonnen, eine Länge von 118,95 Meter und eine Breite von 17,21 Meter. Die Hauptarmierung des Schiffes bilden zwei Krupp'sche 24-Centimeter-Schnelladekanonen von 40 Kaliber Länge, die in fixen Thürmen installiert sind. Als Beigeschütze sind acht 15-Centimeter-Schnelladekanonen von 40 Kaliber Länge, System Stoda, aufgestellt. Zwei 7-Centimeter-Kanonen dienen als Boots- und Landungsgeschütze, achtzehn 47-Millimeter-Schnellfeuerkanonen und zwei Gewehrkaliber-Mitralieusen vervollständigen die artilleristische Armierung des Schiffes. Die Torpedo-Ausrüstung besteht aus zwei Breitheit-Lancierapparaten. An beiden Vorderecken ist auf etwa 50 Prozent der Schiffslänge ein 2 Meter hoher Gürtelpanzer aus Nickelstahl von 220 Millimeter Maximalstärke angebracht. Oberhalb des Gürtelpanzers ruht auf dem Mitteldeck eine gepanzerte Citabelle. Die vier Reduits des Batteriedecks führen je zwei Stück 15-Centimeter-Schnelladekanonen, die beiden Barbettethürme führen je eine 24 Centimeter-Schnelladekanonen.

(Achturz) Ueber das Unglück, von welchem der Pfister der Bergmann'schen Klinik Dr. Dietrich Rasse aus Berlin betroffen wurde, wird noch gemeldet: Prof. Rasse und Dr. Borchart hatten die Partie bei der Befestigung des Piz Palu mit zwei Führern unternommen. Die Tour hinauf war gut verlaufen, das Wetter war gut, die Schneeverhältnisse günstig und auch der Aufstieg ließ sich gut an. Ganz unerwartet kam dann aber die Katastrophe. Plötzlich, während sie im besten Gange waren, brach eine Schneebürde, welche sie eben passierten, unter ihnen ein. Drei von der Partie, und zwar der vorgehende Führer, Dr. Rasse, sowie der Führer, der den Zug beschloß, stürzten sofort in die unter ihren Füßen sich öffnende Gletscherpalte, während Dr. Borchart, der in der Kette als der dritte gieng, merkwürdigerweise nicht hineinsiel, trotzdem

die zwei Mann vor ihm einsanken. Er hatte dies, wie es heißt, dem glücklichen Zufall zu verdanken, daß er noch rechtzeitig an der seitlich befindlichen Felswand mit der Hand einen Halt geminnen und, rasch sich hinaufziehend, einen Stützpunkt für die Füße finden konnte. Rasch reitete sich dann auch der rückwärts gehende Führer, und zuletzt der Mann, der die Fete der Partie hatte. Prof. Rasse hatte sich im Sturze sofort überschlagen und zwar so unglücklich, daß er sich in das Seil, welches von seinem Hintermann nur lose gehalten wurde, verwickelte. Dasselbe schlang sich ihm — so lauten die bisherigen Berichte — um den Hals und er wäre demnach geradezu stranguliert worden.

(Verschiebung eines Bahnhofgebäudes.) Um den Perron im Bahnhofe Schleißheim zu verbreitern, wird bekanntlich das Bahnhofgebäude dort um sechs Meter nach rückwärts verschoben werden. Zu diesem Zwecke mußte das Fundament sowohl im Innern wie im Aeußern vollkommen freigelegt werden, um dann das rund 900 Tonnen wiegende Gebäude durch einen Krost aus Eisenträgern unterfangen zu können. Unter diesem Eisenkrost sind acht Rollbahnen angeordnet, die aus kräftigen, paarweise übereinander liegenden Holzballen bestehen, deren innere Flächen mit Flacheisen beschlagen sind, um zwischen sich die Eisenwalzen beziehungsweise Kugeln aufnehmen zu können. Unter diesen Rollbahnen werden 150 kleine Hebschrauben vermittelt eines Solarkrosts auf den Erdboden gelagert, so daß durch Umbrehen dieser Hebschrauben, nach Durchbrechen eines großen Theiles des Mauerwerkes an der beabsichtigten Trennungsfuge das Gebäude um etwa fünf bis sechs Centimeter gehoben werden kann. Hierbei ist auf gleichmäßiges Andrehen der Hebschrauben Bedacht zu nehmen, damit Risse im Mauerwerk vermieden werden. Das Hintanhalten des Aufstretens von Rissen ist außerdem noch durch die Anwendung von das ganze Gebäude umfassenden und durchdringenden Spannröhren in Höhe des Eisenkrosts und des ersten Stockwerkes gewährleistet. Wenn die Hebung vollzogen ist, so wird mittels acht Winden, die auf den vorbenannten Rollbahnen, und zwar an den rückwärtigen Enden derselben, entsprechend angefügt werden, das Gebäude sammt den oberen Rollbahnhälften über die unteren Rollbahnhälften um 6 Meter verschoben. Die neuen Fundamente, die zum Theil innerhalb des Gebäudes zu liegen kommen, sind vor Wornahme dieser Arbeiten bereits fertiggestellt worden. In Wiesbaden wurde im vorigen Herbst ein massives, zweistöckiges Wohngebäude im Gewichte von 750 Tonnen sammt Kellergewölben ebenfalls unter Leitung des Herrn Bezugsingenieurs Ebert auf gleiche Weise 120 Meter weit nach rückwärts und gleichzeitig auf einer schiefen Ebene um 12 Meter nach aufwärts verschoben.

(Verhungert!) Man berichtet aus London vom 2. ds.: Als parlamentarisches Schriftstück wurde gestern der jährliche Bericht über in London vorgekommene Todesfälle in Folge Verhungerns und Beschleunigung des Todes in Folge von Entbehrungen veröffentlicht. 41 Menschen sind im vergangenen Jahre in London, der reichsten Stadt der Welt, umgekommen, weil sie nichts zu essen hatten. Von fünf von diesen Unglücklichen kennt man nicht einmal den Namen. Die Namen der anderen 36 Hungers Gestorbenen waren bekannt. Das gerade aber macht ihren Fall für den Menschenfreund noch umso grauziger. Keine Menschenseele wollte mehr von ihnen wissen.

(Ein Fleck auf der Sonne) Auf der Sonne ist soeben am Südostrand ein großer Fleck aufgegangen, der einen Durchmesser von etwa 9000 Meilen hat mit einem schwarzen Kern in der Mitte, und dessen Ausdehnung die der ganzen Erde um das Doppelte übertrifft. Bei der jetzt herrschenden geringen Fleckenbildung auf der Sonne ist die Erscheinung um so auffälliger und man darf auf die weitere Entwic...

derselben gespannt sein, wenn der Fleck mehr in die Mitte der Scheibe gerückt sein wird.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Table with columns: September, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemp. in Grad Celsius, Feuchtigkeitsgrad in Prozenten, Windrichtung u. Windstärke, Bewölkung (0-10), Sichtweite in Meilen, Temperaturabweichung in Grad Celsius. Includes data for 6 and 7 September and various temperature records.

Witterungs-Bericht

vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck. Vom 7. September. Ort: Weiterhand Temperatur: Brign an Eschad: Schön +15° R. Bögen: +17° R. Toblach: +8° R.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich.

Vom 6. September. 1. Luftdruck-Minimum: 755-760 Westen Irlands. Maximum: 775-770 Norddeutschlands. 2. Minimum: Prognose: Wüdrichtung: ruhig. Bewölkung: vorwiegend heiter. Niederschläge: keine. Temperatur: keine wesentliche Aenderung.

Effecten- und Wechsel-Course.

Table with columns: Einheits. Rente B.R., Credit-Actien, Silber, Goldrente, Kronrente, Ung. Goldrente, Kronrente, Bank-Actien. Values range from 101.70 to 905.

Bereins-Nachrichten.

(Kaufmännischer Verein.) Heute Vereinsabend beim Vereinsklub. (Vergleicher Gesellschaft „Apler.“) Heute Regalabend bei Stockinger des Feiertages wegen. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. (Deutsch-vollständiger Radfahrerverein „Udva.“) Heute Vereinsabend im Bürgerlichen Bräuhaus 1. Stock. (Zinsbruder Stummklub.) Heute abends 8 Uhr Uebungsstunde. Hernach wichtige Besprechung im Club-locale. (Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.) Morgen Feuerbereitschaft der 2. Compagnie 1. Zug. (Zitbertraus „Arion.“) Heute abends Probe. Local-frage. (Gesellschaft Alpenjöhne Hall.) Heute Monatsversammlung im Gesellschaftslocal. Aufnahme neuer Mitglieder.

Schießstands-Nachrichten.

(Mühlau.) Am Festtage Maria Geburt Kaiser-Jubiläumsschießen für die Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft.

Drahtnachrichten.

(Drahtnachrichten des Corr.-Bureau.)

Wien, 6. September. Die „Polit. Corresp.“ schreibt: Gegenüber dem seitens eines Wiener Organes gegen die ungarische Regierung erhobenen Vorwürfe, daß sie ein Doppelspiel treibe, indem Banffy dem Monarchen und den österreichischen Ministern darlegte, das selbständige Gesetzgebungsrecht Ungarns sei die einzige Form, um die Zollgemeinschaft zu erhalten, während bei der Unabhängigkeitspartei die Meinung erweckt wurde, daß das gegenwärtige Verfügungsrecht lediglich ein Uebergangsstadium bilde, um mit unabwendbarer Nothwendigkeit zu Zollschranken zu gelangen, betont eine aus Budapest uns von unterrichteter Seite zugehende Meldung, es sei unläugbar, daß es derzeit gelungen ist beide

Staaten vor den verhängnißvollen Consequenzen zu bewahren, welche eine schroffe unvermittelte zollpolitische Trennung zur Folge gehabt hätte. Schon dieses Resultat müsse als eine Errungenschaft in dem durch die Obstruction im österreichischen Abgeordnetenhaus hervorgerufenen Wirrwalle bezeichnet werden. Die ungarische Regierung ihrerseits ist niemals in die Lage gekommen, die gegenwärtige Methode der Erledigung des Ausgleiches als entscheidenden Schritt darzustellen, der zu Zollschranken führen müsse. Sicher sei, daß das Verfahren in der Obstruction diese Consequenz herbeiführen werde. Die Unabhängigkeitspartei habe in den österreichischen Obstructionsparteien die wirksamsten Bundesgenossen gefunden und es sei geradezu unbegreiflich, wie man einerseits mit Fanatismus für die Zollgemeinschaft schwärme und andererseits ebenso fanatisch die Obstructionspolitik befürworten kann, die unbedingt zur Zerreißung der wirtschaftlichen Gemeinschaft führen müsse. Gleichzeitig Anhänger des Zollbündnisses zu sein und andererseits Obstructionstaktik ist schlechterdings incompatibel, denn die Obstructionstaktik und die damit verbundene Actionsunfähigkeit des Reichsrathes müsse aus politischen Gründen dem Zollbündnisse in Ungarn selbst jene Anhänger entfremden, welche aus wirtschaftlichen Gründen derzeit noch die entschiedensten Vertheiliger sind.

Budapest, 9. Sept. (Abgeordnetenh.) Ueber eine Anfrage Szentivany's, was die Regierung thun werde, wenn es nicht gelinge, das Zoll- und Handelsbündnis parlamentarisch zu erneuern, entspann sich eine lange Debatte, woran sich Apponyi, Kolonji, Kossuth, Horansky und Gajary theilnahmen. Das Haus beschließt auf die Besprechungen der Interpellationen einzugehen. Kossuth begründet seine Interpellation, was die Regierung für den Fall der Beschlußunfähigkeit des Wiener Reichsrathes thun werde. Der Ministerpräsident Banffy erklärt, das Programm seiner Partei sei das wirtschaftliche Band mit Oesterreich im Interesse des Landes aufrechtzuerhalten. Die Regierung strebe mit allen Kräften darnach dieses Band zu erhalten und zu sichern, natürlich innerhalb der Grenzen und mit Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen des Landes. Der Ministerpräsident sagt, er könne nicht die Auffassung theilen, daß durch den Schluß der österreichischen Parlamentssession die Ausgleichsvorlagen als nicht eingebracht anzusehen seien. Der Vereinbarung entsprechend werden die beiderseitigen Regierungen im Lauf des Monats September die Ausgleichsvorlagen in Verhandlung ziehen lassen.

Der Reichsrath, bemerkte Banffy weiter, ist für den 26. September einberufen. Da demnach noch nicht constatirt werden kann, daß es im österreichischen Parlamente unmöglich sein werde, die Vorlagen zu verhandeln, so besteht derzeit nicht die Nothwendigkeit, die in § 3 des Gesetzartikels I vom Jahre 1898 festgestellten Verfügungen zu treffen. Sollte sich die Unmöglichkeit einer meritorischen Verhandlung der Ausgleichsvorlagen in Oesterreich herausstellen, wovon sich die Regierung sobald als möglich die Ueberzeugung verschaffen wird, dann wird die Regierung es für ihre Pflicht halten, entsprechende Verfügungen zu treffen. Es würde jedoch der parlamentarischen Praxis nicht entsprechen im vorhinein das Programm zu entwickeln über eine Frage, welche vielleicht eintreten könnte. Sobald es möglich sein wird, wird die bezügliche Vorlage eingebracht werden. Dann solle das Haus Kritik daran üben.

Durch den Terrorismus der Unabhängigkeitspartei werde sich die Regierung und die liberale Partei nicht von der Erfüllung ihrer Pflicht abwendig machen lassen. (Lebhafte Zustimmung, Cyrenusje recht.)

Die Rede wurde wiederholt von lärmenden Widerrede der Opposition unterbrochen, welcher sich am Ende der Rede erneuerte. Die Antwort Banffys wurde von der Majorität des Hauses

zur Kenntnis genommen. Die Sitzung wurde dann geschlossen.

Buzias, 6. September. Am heutigen Abendgefecht zwischen den beiden numerisch ziemlich gleich starken Corps. Das 2. Corps hatte auf dem rechten Flügel, das 7. Corps auf dem südwestlichen Flügel Vortheil. Zur endgültigen Entscheidung kam es jedoch nicht, da das siebente Corps von der Mandover-Oberleitung die Nachricht erhielt, daß beträchtliche gegnerische Streitkräfte aus Siebenbürgen das Marosthal abwärts rücken, weshalb die Offensive nicht fortzusetzen, sondern bis zum Einlangen von Verstärkungen aus Temesvar ein abweichendes Verhalten zu beobachten sei. Das Gefecht wurde in Folge dessen abgebrochen. Trotz der bisherigen Anstrengungen sind das Aussehen und die Leistungen der Truppen vorzüglich. Das Wetter ist andauernd gut. Der Kaiser, von der Führung der Truppen sichtlich befriedigt, verfolgte den interessanten Kampf von verschiedenen Punkten bis zum Schlusse und kehrte um 1 1/2 Uhr nachmittags nach Buzias zurück.

Paris, 6. Sept. Im Elysee fand heute ein Ministerrath statt, an welchem bereits der neuernannte Kriegsminister Zur Linden theilnahm. Der Marineminister erörterte die Vertheilung der Seekräfte längs der Küste und die Zusammenziehung der Geschwader. Zur Linden theilte mit, daß er den General Borius provisorisch zum Militär-Gouverneur von Paris bestellt habe. Präsident Faure begibt sich abends nach Rambouillet, um daselbst einige Tage zu verweilen.

Amsterdam, 6. Sept. Unter Entfaltung eines außerordentlichen Gepräuges fand heute der officielle Act des Regierungsantrittes der Königin Wilhelmine statt. Die Königin begab sich in festlichem Zuge unter dem unbeschreiblichen Enthusiasmus der Bevölkerung zur Kirche, woselbst sich der Vertreter der Generalstaaten, die Minister, das Diplomaten Corps und die Würdenträger versammelt hatten. Zuerst erschien die Königin-Mutter, hierauf Wilhelmine im Krönungsmantel mit einem kronenartigen Diadem. Nach der Absingung eines Chorals hielt die Königin eine Ansprache, worin sie betonte, daß sie glücklich u. dankbar sei, das niederländische Volk regieren zu dürfen, und es für ihre willkommene Pflicht erachte, alle ihre Kräfte für das Gedeihen und Wohlergehen des Vaterlandes zu weihen, denn das Haus Oranien könne ja niemals genug für die Niederlande thun. Die Königin erbat sich die Unterstützung und Mitwirkung der Anwesenden für die Wohlfahrt des niederländischen Volkes zu arbeiten. Sie ersuchte Gottes Segen für dieses Ziel ihres Lebens. Sodann leistete die Königin einen Schwur auf die Verfassung. Die Ansprache und die Eidesleistung machten einen tiefen Eindruck. Die Menge brach in begeisterte dreimalige Hochrufe aus. Der Präsident der ersten Kammer erklärte demnach die Königin für eingesetzt, worauf die Mitglieder beider Kammern den Treueschwur leisteten. Unter jubelnden Hochrufen des in und vor der Kirche angeammelten Publicums verließ die Königin die Kirche und kehrte unter frenetischem Jubel der Bevölkerung in das Schloß zurück, von welchem aus Herolde die Einsetzung der Königin verkündeten. Die Königin erschien mit ihrer Mutter auf dem Balkon, um für die fortgesetzten Huldigungen der Bevölkerung zu danken. Nachmittags unternahm die Königinnen ein Fahrt durch die reichgeschmückte Stadt, überall jubelnd begrüßt.

Albany, 6. Sept. Der von Montreal auf der Delaware-Hudson-Bahn nach Albany verkehrende Schnellzug stieß gestern abends in der Nähe der Station Cohoes auf einen offenen Güterwagen, wobei 18 Personen getödtet und 10 tödtlich verletzt wurden.

Madrid, 6. Sept. Das Amtsblatt publicirt die Ernennung des Contre-Admirals Manterola zum Commissär für die Räumung Cubas, da der bisherige Commissär Lanbero infolge seiner ange-

griffenen Gesundheit nach Spanien zurückkehren muß; ferner theilt das Amtsblatt mit, daß der Präsident der Republik Frankreich Herr Felix Faure zum Ritter des spanischen Ordens vom goldenen Blies ernannt worden sei, um ihm ein Zeichen besonderer Freundschaft zu ertheilen.

Canea (Creta), 6. Sept. Mujelmanische Flüchtlinge veranstalteten eine Demonstration gegen ihre angebliche Beeinträchtigung. Es kam zum Kampfe zwischen den Mujelmanen und den englischen Truppen. Candia wurde bombardirt und brennt an einigen Punkten. Drei Kriegsschiffe gingen nach Candia ab.

(Privattelegramm der Wagner'schen Abg.-Adm.)

Bozen, 7. Sept. Der Eisenbahnminister Witel traf gestern abends in Bozen ein und unternahm von dort eine Reise nach Gröden und Fassa und kehrt am 9. September zurück.

Wien, 7. Sept. Der radical-jungtschechische Reichsrathsabgeordneter Dr. Franz Baschaty ist heute nachts im Alter von 62 Jahren in Prag gestorben.

Lemberg, 7. Sept. Im April d. J. wurde vom Schwurgerichte Stanislaw der 80jährige Landwirt Wisniowski unter der Anklage, vor 18 Jahren eine Geflügelhändlerin in Buczacj ermordet zu haben, zum Tode durch den Strang verurtheilt. Der oberste Gerichtshof cassierte das Urtheil, worauf gestern in Stanislaw eine neuerliche Verhandlung stattfand, bei welcher die Jury die Schuldfrage mit 11 Stimmen verneinte, worauf der Greis freigesprochen wurde.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 6. Sept. Katharina Zuchristlan, 59 J. alt, Innsbruck 23.

— Maria Tschavon, 41 J. alt, Innsbruck 19.

Eingefendet.

(Zur Ernährung der Säuglinge.) Im Centralblatt für innere Medicin empfiehlt der Hamburger Kinderarzt Dr. Drews den stillenden Müttern recht eindringlich die schon wiederholt besprochene Somatose als ein kräftigendes Mittel für solche Fälle, in denen die Thätigkeiten der Brustdrüsen nachgelassen, oder die Nährfähigkeit zu verschwinden drohte und stechende Schmerzen, ziehen in Brust und Rücken bereits eingetreten waren. In einer großen Anzahl von Fällen erzielte Dr. Drews oftmals geradezu überraschende Resultate; er sah schon nach wenigen Tagen des Gebrauchs der Somatose die Schmerzen aufhören und die Mütter soweit gekräftigt, daß sie die natürliche Ernährung des Kindes weiter durchführen konnten. Diese Erfahrungen werden durch neue eigene Versuche — im ganzen etwa hundert — sowie durch Berichte einiger bedeutender Frauenärzte bestätigt. Von besonderem Interesse ist die Angabe, daß Wöchnerinnen neben der üblichen Kost kein anderes milchzeugendes Mittel als die Somatose gegeben wurde. 6371

100.000 Kronen und 2 mal 25.000 Kronen sind die Haupttreffer der Großen Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie, welche mit nur 20% Abzug Baar ausgezahlt werden. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß die nächste Ziehung unweigerlich am 15. September stattfindet.

Student

(Unter-Gymnasial- oder Realschüler) wird als Zimmercollege des eigenen Sohnes bei einer guten Familie, die für Stellvertretung der Eltern in jeder Hinsicht bestens sorgen wird, in vollständige Pension genommen. Näheres in der Expedition unter Nr. 11501.

Wohnung gesucht

mit 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör von kinderloser Partei auf 1. Nov. Wilten bevorzugt. Anträge erbeten unter „M. St.“ an Winklers Annonc.-Bureau. 1666W

Detail-Markt-Preise im Monate August 1898 in Innsbruck.

Artikel	Einheitsmenge	Preise				Artikel	Einheitsmenge	Preise			
		von		bis				von		bis	
		fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
Ochsenfleisch, Vorderes	1 Kilo	68	—	—	—	Butter	1 Kilo	1	—	1	0
dto. Hinteres	"	72	—	—	—	Rindschmalz	1	—	1	30	
Rohfleisch, Vorderes	"	56	—	—	—	Schweinschmalz	"	70	—	76	
dto. Hinteres	"	60	—	—	—	Unschitt roh	"	28	—	32	
Kalbsteck	"	68	—	72	—	Unschitt-Kerzen	"	80	—	—	
Schafsteck	"	52	—	56	—	Apollo-Kerzen	"	90	—	—	
Schweinefleisch	"	72	—	—	—	Seife (orb. Wasch)	"	36	—	—	
Weizen	100 Kilo	12	—	13	—	Wachs	1 50	1	80		
Korn	"	10	—	10	50	Eier frische	12	—	—		
Wehl Nr. 0	1 Kilo	22	—	—	—	Hühner (geputzte)	4 80	1	—		
Wehl Nr. 4	"	15	—	17	—	Enten	1 40	2	—		
Wehl Nr. 8	"	10	—	—	—	Gänse	2 40	4	—		
Weizengries	"	24	—	—	—	Boullarden	1	—	2 20		
Ordinäre Semmel	8 D.	—	—	—	—	Rehschlägel	1 40	1	60		
Wundsemmel	5 D.	2	—	—	—	Hirsch	30	—	90		
Weißes Brod 1 Laib	90 D.	20	—	—	—	Rehrüden	1 40	1	60		
Gemischtes Brod 1 Laib	107 D.	20	—	—	—	Karpfen	60	—	70		
Schwarzes Brod 1 Laib	122 D.	20	—	—	—	Hechten	60	—	70		
Bohnen	1 Kilo	16	—	20	—	Schill	1 40	1	80		
Erbsen	"	24	—	28	—	Bachs	2 20	2	80		
Hirse	"	20	—	—	—	Schleien	60	—	70		
Hinzen	"	24	—	32	—	Fogoch	1 50	1	90		
Gerollte Gerste	"	18	—	30	—	Forellen	3 60	4	—		
Weis	"	22	—	30	—	Heuten	1 20	1	60		
Jucker mittel	"	40	—	—	—	Papier	100 Kilo	8 50	9		
Kaffee fein	"	1 50	1	80	—	Neu süßes	2 80	3	—		
Kaffee mittel	"	1 20	1	50	—	Neu saurer	2 70	2	90		
Chokolade	"	1 20	1	60	—	Siroh	3	—	—		
Wichtiges getrocknet	"	28	—	36	—	Brennholz hartes	R. R.	4 80	—		
Kepfel	"	18	—	30	—	Brennholz weiches	1 Meter l.	3 25	—		
Erbsenf	"	4	—	—	—	Braunthohle	100 Kilo	—	—		
Rohf	"	12	—	—	—	Steinföhle	1 60	1	80		
Rohkräben	"	16	—	—	—	Bier	1 Liter	18	—		
Rüben weiße	"	6	—	—	—	Wein (Lisch)	"	36	—		
dto. gelbe	"	10	—	—	—	Essig gewöhnlicher	"	12	—		
dto. saure	"	—	—	—	—	Spiritus	"	30	—		
Äpfel	"	12	—	—	—	Petroleum	"	20	—		
Sellerie	"	24	—	—	—	Rüböl	1 Kilo	48	—		
Petersilie	"	15	—	—	—	Lafelöl	"	1	—		
Knoblauch	"	28	—	—	—	Mendeln	"	1 20	—		
Spinat	"	30	—	—	—	Bimmet	"	1 20	—		
Kraut saures	"	12	—	—	—	Kimmel	"	40	—		
dto. süßes	"	8	—	—	—	Weinbeeren	"	40	—		
Milch unabgeschöpft	1 Liter	9	—	—	—	Sardellen	2	—	—		
dto. abgerahmt	"	5	—	—	—						
Rahm süßer	"	60	—	—	—						
dto. saurer	"	64	—	—	—						

Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich den P. T. Herrschaften, sowie einem P. T. Publicum mitzutheilen, daß ich meine

Vorhänge-Appretur

wieder neu eingerichtet habe, die Vorhänge zum Waschen, Färben u Bügeln übernehme und solide, prompteste Bedienung zusichere.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bittet um geneigten Zuspruch Hochachtungsvoll

Frau Wtw. Nothburga Melzer,

Grenzstraße Nr. 7, der Herz-Jesu-Kirche gegenüber.

W 1614—32

Im Stadtlaale, Café und Terrasse

wird

105

morgen den 8. September

ein

Frühschoppen-Concert

von der Spörr'schen Musikkapelle von 11—12 Uhr abgehalten.

Eintritt frei.

Zu kaufen gesucht

wird eine Ladenbündel, eine Copierpresse und sonstige Ladeneinrichtung. Offerte erbeten unter „Ladeneinrichtung“ an Winklers Ann.-Bur. W 1665

Ein braves, solides Mädchen

sucht bei einer Familie zu kleinen Kindern Stelle. Näh. in Birchner's Annoncen-Bureau unter Nr. 567.

Ein anständiges Mädchen

welches Kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle bei einer kleinen Herrschaft. Gute Behandlung bevorzugt. Näh. Karmelitergasse 1, zweiten Stod. 11493

Ein ordentliches, junges Mädchen

sucht Stelle als Hausmädchen in einem Privat-haus per sofort oder am 15. ds. Näh in der Exped. unter Nr. 14496.

Bedienerin

für die Vormittage findet Aufnahme. Erlerstraße 4, zweiten Stod rechts. 11524

Ein Fräulein mit kleiner Behausung bittet inständig so bald wie möglich um ein

Darlehen von 100 fl.

auf zwei Monate gegen vorherige Verzinsung. Gest. Zuschriften erbeten unter „Sicher“ an Winklers Annonc.-Bureau. W1667

Hofmayer-Garten, Hötting.

Donnerstag den 8. September

Großes**National-Concert**

ausgeführt von der echten Tiroler Concert-Gesellschaft P668

„Almrausch“

Direction Hans Spieß.

5 Damen, 2 Herren in prachtvollen Nationalcostümen.

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Hierzu ladet ergebenst ein

Witwe Fanny Saurwein.

Gesucht wird

für ein Gasthaus eine tüchtige Hausmagd. Näh im Annoncen-Bureau Pirchner unter Nr. 669 P

Man bittet alle Verwandten und Bekannten zur Theilnahme am Jahresgottesdienste der Herren

Andrä u. Karl Schneider

welcher am Freitag den 9. September halb 8 Uhr in der Pfarrkirche in Willen stattfindet. 11483

Auf Oktober

ist wegen eingetretener Verhältnisse ein kleiner Laden sammt oder ohne Wohnung abzulösen. Wo sagt die Expedition unter Nr. 11505.

Eine zweistöckige Villa

in sehr schöner sonniger Lage, mit schöner Aussicht, 14 parquettierten Zimmern, Wasserleitung, Closet, schöner südseitiger Glasveranda und rückwärtigen Altanen, Gemüse- und Biergarten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Mühlau Nr. 97, Engergasse. 11511

Verloren wurde

von der Innstraße bis zum Bahnhof eine schwarz-leberne Brieftasche mit dem Inhalte von 180 fl. Der reibliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen guten Finderlohn Mentlgasse 8 abzugeben. 11509

Photographisches Atelier**„Central“**

Innsbruck, Museumstraße neben dem Museum,

empfiehlt sich zur Anfertigung von photographischen Aufnahmen in allen vor-kommenden Größen und Formaten, zur Vergrößerung eingestrichter Bilder, architektonischen Aufnahmen, zur Ausführung von Portraits in Oel und Pastell u. s. w.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt, und wird für deren künstlerische Ausführung bei mäßigen Preisen garantirt. W1503-2011

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er die seit 9 Jahren geleitete

Bau- und Möbel-Tischlerei

Firma Wtw. Forster u. Co. Dreieiligen Nr 1. u. 3.

käuflich übernommen hat.

Ich empfehle mich daher für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens unter Zusicherung guter Arbeit bei billigsten Preisen und zeichne ergebenst

1640-212

Karl Simon
Tischlermeister.

Ebenfalls wird ein mit guten Schulzeugnissen versehener Lehrling aufgenommen.

**Der Druck des
Volks- und Landwirtschafts-Kalender**

für 1899

hat bereits begonnen und laden wir daher zur **Insertion** mit dem Beifügen ein, daß Inserate jeder Art in diesem Kalender wegen seiner über das ganze Land ausgebreiteten Verbreitung — derselbe ist der gelesenste Kalender — sicher von bestem Erfolg sein werden.

Die Inserate **von kleinsten Raum bis zu einer Seite** werden billigst berechnet. Ankündigungen werden auf Wunsch der Parteien in wirk-samster Form zusammengestellt und hiezu passende clichés, soweit vorrätig, gratis beigegeben.

Wagner'sche Zeitungs-Verwaltung,
Innsbruck, Erlerstrasse.

Ein Spängler- und Glaser-Lehrling

wird sofort aufgenommen gegen Wochenlohn. Andreas Hoserstraße Nr. 10. 11508

Verlässliches, älteres Kinder mädchen

gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen Bürgerstraße 21, 3. Stod. 11497



für jeden Bedarf und Zweck liefert in **nur harter, guter Qualität** billigst **B. Weithas**, Sieb- und Drahtwaren-Fabrik, Innstraße 2, Turmusvereinshaus 1699—0118

Kronenbenterln,

Bours, Geld-, Brief- und Visit-Taschen, Tabakbeutel, Cigaretten- und Cigarren-Taschen in großer Auswahl empfiehlt billigst

Hans Biendl, Landhausstraße 6.

Verlag der
Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck

Vollzugsvorschrift

zur Anlegung des Grundbuchs in Tirol
(deutsch und italienisch).

4°. 230 Seiten. Preis fl. 1.—

Mit Postverendung fl. 1.15

Restauration Löwenhaus
Schankgarten.

Donnerstag 8. September
Grosser
Garten-Abend

unter Mitwirkung der

Höttinger Musik-Kapelle.

Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt frei.
Achtungsvoll

J. A. Warasin,
Restaurateur.

11323

Großes lebendes Bild:

Die 4 Freiheitskämpfer von Tirol.
Illumination und großes Feuerwerk.

Städtisch subventionirtes
Spörr'sches Orchester.

Stadtsaal, Café und Terrasse
Heute Mittwoch

Doppel-Concert

des Spörr'schen Orchesters und der Tir. Sängergesellschaft Franz Ringler.

Zum Schluß Original-Tiroler-Schuhplattlitz.
Abonnenten frei. Eintritt 60 kr.
Anfang 8 Uhr.

Donnerstag 8. September
Gasthof zum grauen Bären
Concert

des städtisch-subv. Spörr'schen Orchesters.

Stadtsaal-Café und Terrasse.
Grosses National-Concert

der Tiroler Sängergesellschaft **F. Ringler.**
Zum Schluß des Concertes Original-Tiroler-Schuhplattlitz.

Eintritt 40 kr. Abonnenten frei
Anfang 8 Uhr.

Laufmädchen

sofort gesucht **F. R. del,** Blumenhandlung, Burggraben Nr. 27. 11510

Ein Fräulein

aus besserem Hause wünscht als Verkäuferin in einer Conditorei einzutreten. Sel. Antzäge werden erbeten unter „A. B 24“ an die Expedition d. Bl. 1525

Wegen vorgerückter Saison werden
Herren-, Damen- und Kinderschuhe

zum Eigenkostenpreis abgegeben. Namentlich große Auswahl in Herren- und Kinderschuh. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend
Anna Seidenberger 311 1664
Schuhwarenhandlung, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße Nr. 26, vormals A. Baiter.

Danksagung.

Für die erwiesene wohlthunende Theilnahme während der Krankheit meines theuren Gatten, des Herrn 11519

Ludwig Benzing,

Gastgeber,

sowie für die so zahlreiche Begleitung der Leiche deselben und für die schönen Kranzspenden spreche ich Allen den herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernde Witwe:
Witwe Anna Benzing geb. Mos.

In Wilten, Tempelplatz.

Vorstellungen täglich von früh bis abends.

Die Kunst-Glasbläserei und Glasspinnerei.

Am Gas-Feurrapparat, wodurch eine Hitze von 1000 Grad erzielt wird, sieht man das Glas schmelzen und werden alle Arten Kunstgegenstände, z. B. Vasen, Urnen, Krüge, Flaschen mit Verzierungen und Blumen, auch Girse, Gunde, Schwäne und Figuren jeder Art, aus freier Hand u. ohne Benützung von Formen geblasen u. modellirt. Ganz besonderes Interesse dürfte erwecken und wurde bis jetzt öffentlich noch nicht demonstret:

Die Erzeugung künstlicher Hänschenaugen.

Ferner wird Glas auf einem umfanreichen Spinnrad feiner als die feinste Seide, gegen 10.000 Meter in der Minute zu Glasfäden auf Glaswolle geponnen, woraus feine Handarbeiten, z. B. Swisen geklöppelt und die feinsten Geflechte und Gewebe verfertigt werden.

Auch wird Vorsepiegelung von Glasgegenständen gezeigt.

Neuheit! Neuheit!
Das Spitzenklöppeln.

Es werden die schönsten Sachen aus Seide und Glas-seide gearbeitet.
Preise der Plätze: I. 20 kr., II 10 kr.
Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte.
Zum Besuch dieser seltenen Schaustellung, die alle Erwartung übertrifft, ladet ergebenst ein hochachtend
1 498 Der Impresario der Kunstglasbläserei.

Zum Milchverkaufen

und Hausarbeiten wird eine verlässliche Person gesucht. Näheres in Winklers Ann.-Bur. unter Nr. 1609. W

Ausspeiserei u. Cafégeschäft

ist eingetretener Verhältnisse halber auf gangbarem Posten sofort abzulösen. Auch sind dortselbst fast ganz neue Möbel billig zu verkaufen. Näheres in Winklers Annoncen-Bur. unter Nr. 1663 W

Eine reinliche flinke Bedienerin

sucht für die Vor- und Nachmittagstunden einen Bon- und Zugehplatz. Geht eventuell auch als Aushilfe tagsüber. Näh. in Winklers Annoncen-Bur. unter Nr. 1634. W

Eine verlässliche Person,

gesehten Alters, sucht Stelle als Krankenschwesterin. Näh. in W. Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 1633. W

Einladung

zu dem am Sonntag den 11. September 1898 stattfindenden

Rekruten-Abschieds-Kränzchen

im Gasthof zum Bären in Hall. Die Musik besorgt die Salinen-Kapelle. Eintritt 40 kr. Eine Dome frei, jede weitere 20 kr. Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

663P Das Comité 6.

Ein groß. Lehrmädchen

anfangs gegen Kost und Wohnung, wird per sofort gesucht. Marktgraben 15 im Laden. W1671

Gesucht werden

zwei tüchtige Aushilfskellnerinnen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 11506.

Zitherspieler

erhalten 2 Zithersätze und Catalog gratis bei Neufirchner, Görkau, Böhmen. 45-61

Ein braves Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, sucht auf 15 ds oder 1 Oct. Stelle. Näh. in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 1634. W

Maria Theresienstraße 22

zweiten Stock, ist ein unmobliertes Zimmer, eventuell mit Küchenbenützung, sofort zu vermieten. W 1651

Eine Jagdkarte

ist zu vergeben in einem sehr gut abgehegen Jagdreviere, nahe der Stadt Innsbruck. Mit Bahn in einer 1/4 Stunde zu erreichen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter „A. Z. 300“ in Winklers Annoncen-Bureau hinterlegen. W1661

Zwei Mittelschüler

werden für das kommende Schuljahr bei besserer Familie in gute Aussicht und Pflege genommen. Welfergasse Nr. 4, ersten Stock links, Wilten. W1662-31

Eine Unterköchin

und ein Küchenmädchen werden sofort aufgenommen. Näh. in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 1670. W

Fleißige Bodenspülerin

sucht als solche einige Kunden. Seilergasse 16, dritten Stock links. P668

Aviso.

Soeben ist bei mir eine sehr hübsche Sendung **Bauernspeck** eingetroffen und lade hiemit zum Kaufe höflichst ein

Hofinger,

Wilten, Anatomiestraße Nr. 1.

Gesucht wird

zu sofortigem Eintritt oder bis 15. September ein arbeitsames, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und auch andere häusliche Arbeiten verrichtet. Unter Lohn. Näh. M. Theresienstraße 49, 2. Stock vorne. 11517

Alleinige Verkaufsstelle für Tirol
der deutschen 326

Dampffischereigesellschaft „Nordsee“

Bremen-Nordenham

bei

Joh. Jos. Riegl, Innsbruck,



Schellfische groß	mittel	1/2 Kilo	16 fr.
kleine			15 "
Cabliau mittlere			16 "
Scholle groß			27 "
mittlere			27 "
Heilbutt			40 "
Rothzunge			30 "
Lengfisch			17 "
im Anschnitt			27 "
Seelachs			24 "
im Anschnitt			34 "
Goldbarsch			25 "

Kochrecepte gratis.

Kerners empfehle

lebende Krebsen			35 "
Flusskarpfen			30 "
frische Flusshechte	per Stück		10 "
neue Matshäringe			10 "
neue Vollhäringe			10 "

Bauerntheater in Pradi.

(Lodronischer Hof.)

Morgen Donnerstag wird in dem decorativ neu hergestellten Theater von der seit Jahrzehnten bestrenommierten Bauernspielergesellschaft unter der bisherigen Leitung Rauter-Weiß aufgeführt:

Die Räuber am Blokenhof

oder:

Die Verbrecher der Hochstraße im Földerswalde.

Characterbild in 5 Acten und 3 Tableaux aus Hall's vergangener Zeit.

Zwischen dem 1. u. 2. Act Tableau: Ein Wagen wird von den Räubern überfallen. Zwischen dem 3. u. 4. Act Tableau: Gefangennahme der Räuber am Blokenhof. Nach dem 5. Act Tableau: Die letzten Augenblicke auf dem Richtplatze.

Es ladet ergebenst ein

die Unternehmung.

Billetvorverkauf: Burggraben, Conditorei Wiedersberg (vormals Bäl) und Universitätsstraße 11 neben „graunen Bären“ für die ersten Plätze bis 1 Uhr mittags.

Cassa-Eröffnung halb 2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr.

Näheres die Plakate.

Nach Schluss des Theaters

Concert
der Arbeiter-Musikkapelle.

Schneiderlehrling

wird in einem guten Plaze sofort aufgenommen. Näheres in der Exped. unter Nr. 11512. 3/1

Eine gute Störnäherin

für bürgerliches Haus sofort gesucht. Näheres in der Expedition unter Nr. 11513.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerz gebe ich Nachricht vom Ableben meiner unvergesslichen Gattin, Frau

Maria Eschavon geb. Greßl,

welche nach kurzem, aber schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 41. Lebensjahre gestern verchieden ist.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag den 8. September 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Innstraße Nr. 19, aus nach Mühllau auf dem dortigen Friedhofe.

Die hl. Seelengottesdienste werden am 9. September 1/8 Uhr früh in der Pfarrkirche von Mühllau abgehalten.

Innsbruck, am 7. September 1898.

Der tieftrauernde Gatte:

Sebastian Eschavon,

auch im Namen der übrigen Verwandten

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, die Frau

Katharina Zuchristian geb. Lechner

nach langem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden und Empfang der hl. Sterbsacramente im 59. Lebensjahre zur ewigen Ruhe heimgegangen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. ds. 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Innrain Nr. 23, aus auf dem städt. Friedhof statt.

Die hl. Seelengottesdienste werden Freitag den 9. d. Mts. 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, am 6. September 1898.

11521

Der tieftrauernde Gatte: **Johann Zuchristian, Spänglermeister, Johann, Dr. phil., Karl, Buchhalter, Rupert, cand. med., Rosa,**
als Kinder,

auch im Namen aller übrigen Verwandten.

Restauration Bierstiendl
Wilton.

Morgen Donnerstag

Großes Concert

der

Wilkener Musikkapelle.

Anfang 1/2 3 Uhr. Eintritt frei.

Hiezu ladet ergebenst ein 11515

Joh. Laner, Restaurateur.

Ein Zimmer,

schön neumöbliert, mit ganz separatem Eingang, heizbar, ist an einen oder zwei anständige Herren, mit oder ohne Bergpfelegung, bei einer Witwe sofort zu vermieten. Auch ist dort ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. Näh. in der Expedition unter Nr. 11526.

Möbel,

neue, geeignet besonders als Brautausstattung, eingetretener Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adresse in der Expedition d. Bl. unter Nr. 11520.

2 Wapageien

sowie mehrere kleine ausländische Vögel sammt Käfigen sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exped. unter Nr. 11518.

Gesucht wird

per sofort eine helle Barriere- oder Stöckwohnung von 2-3 Zimmern zur Ausübung eines ruhigen Geschäftes in nächster Nähe der Museumstraße. Adressen in der Expedition unter „Nr. 11516“ zu hinterlegen.

Eine Decimalwaage,

ganz neu, ist wegen Raummanael billig zu verkaufen. Näheres bei Hans Wiedl, Landhausstraße 6. 11514

Verantwortlicher Schriftleiter: **H. Jakob.**

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.
Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.

Gasthof zum „gold. Schiff“, der größte, schattigste und angenehmste Restaurations-Garten Innsbrucks.

Stets frischer Ausschank von **Pilsner- und Fohrenburger-Bier vom Fass, gute Tiroler und österr. Weine, Wiener Küche, locale Preise.**

Geeigneter Garten, Localitäten und Regelpbahn für Volksfeste, Vereine, Gesellschaften und Clubs. 11107—71

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

F. Lippitsch, Restaurateur.

Erklärung.

Meine beleidigenden Aeußerungen gegen Herrn Wihl. Welte ziehe ich mit Bedauern zurück.

11486

Wilhelm Waber.

Zu vermieten

wegen Verletzung auf 1. October in der Stafflerstraße, Witten, eine sonnige Wohnung im dritten Stock, mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern, Kofen, Küche (Gasleitung), Keller, Wasserleitung u. Näh. in der Baukanzlei Kohnle u. Albert, Andr. Hofersstraße, Witten. 11507-231

Möbliertes Zimmer

mit großer Veranda und herrlicher Fernsicht, mit separatem Eingang, ist zu vermieten. Näh. in der Expedition unter Nr. 11488.

Bernhardiner-Hunde

echte Race, 2 Monat alt, sind zu mäßigen Preisen zu verkaufen Innsbruck, Kirchengalgen 254, zweiten Stock. 11495—312

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern, Magdtkammer, Küche, Boden und Keller, Wasserleitung u. ist wegen Abreise auf 1. November l. Js. zu vermieten. Jahreszins 245 fl. Näh. Andreas Hofersstraße Nr. 11, dritten Stock links. 11491—311

Schöne Wohnungen

mit 3 geräumigen Zimmern nebst Erker, Altane und allem Comfort ausgestattet, mit großem Garten, sind auf Novembertermine zu vermieten. Näh. Speckbacherstraße Nr. 1, im Laden. 11362

Frau Maria Haslwanger geb. Frick diplom. Hebamme,

Innsbruck, Sillgasse Nr. 11, Parterre, empfiehlt sich den geehrten Damen unter Zusicherung liebevollster, gewissenhaftester und aufmerksamer Bedienung. W1649-311

5 Kilo-Korb

sende ich franco überallhin: 11198—311

Trauben zu	1 fl. 40 fr.
Zwetschen zu	1 fl. 30 fr.
Äpfel zu	1 fl. 40 fr.
Birnen zu	1 fl. 40 fr.

Agostino Sait, Rovereto.

Als Madin

wird für ein braves, tüchtiges Mädchen in einem Manufacturwaren-Geschäft hier oder auswärts Stelle gesucht. Gefl. Offerte bittet man unter „H. K. Nr. 10“ in der Expedition zu hinterlegen. 11462

Tausch.

Eine gut situierte Familie in Torbole am Gardasee, wünscht ihren Sohn (Handelschüler) für dieses Schuljahr gegen einen Knaben oder Mädchen aus gutem Hause in Tausch unterzubringen. Näh. aus Gefälligkeit im Spielmannschloß (außer Mariabühlstraße) von 2—3 Uhr Nachmittag oder schriftliche Anfragen Hotel Anker, Torbole. 11465

Für ein 13jähr. Mädchen

(Advokatenstochter vom Lande), das die Mitte dieses Monats beginnende höhere Töchterchule besuchen soll, wird gute mit verlässlicher Aussicht verbundene Unterkunft gesucht. 11450—311
Gefällige Angebote wollen ehestens unter Chiffre „Töchterchule“ an die Exp. gerichtet werden.

Ein Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird auf 15. September gesucht. Universitätsstraße Nr. 3, 1. Stock. 11478—211

Junger, tüchtiger Mann

(Stenograph) mit sehr guten Zeugnissen, in allen Bureauarbeiten, auch Hotelbuchführung, bewandert, sucht Stellung. Eintritt 1. Oct. Gefl. Anträge unter Nr. 11329 an die Exped. 313

Wort, „Veronica wird ihre Dienerin mit nach Tirol nehmen, eine geriebene Italienerin, welche wir damals mit der armen Mutter Veronicas, der sie als Sclavin diente, bei der Einnahme von Korothina gefangen nahmen. Veronica, obwohl selbstkändiger, als es vielleicht für den künftigen Gemahl wünschenswert erscheint, hält nichtsdestoweniger große Stücke auf dieses mir stets unheimliche Weib. Wohl auch eine Folge der Nacht der Gewohnheit, denn die Wälsche hat ja Veronica vom Tage ihrer Geburt an großgezogen. Es dürfte für Deine Zwecke entschieden sehr zuträglich sein, Dich mit dieser Person auf möglichst guten Fuß zu setzen. Der Sicilianerin scheint Alles daran zu liegen, Ihre Pflegebefohlene thunlichst bald gut unter die Haube zu bringen. Es wird sicher Dein Schaden nicht sein, hie und da ein Goldstück in die magere Hand der unheimlichen Wälschen gleiten zu lassen.“

Einige Stunden später saß Veronica beim hereinbrechenden Abend gedankenvoll am geöffneten Fenster ihres Gemaches. Ihr Blick schweifte hinab in den kleinen Garten des Hofschegg'schen Hauses, welches sie nun wahrscheinlich für immer verlassen mußte. Viele traute und doch wieder recht traurige Erinnerungen knüpften sich für sie an dieses kleine Stück Erdengrund. Als Kind war sie da den bunten Schmetterlingen nachgelaufen, dort in der Ecke hatte sie ihr eigenes kleines Beetchen, wo sie ihre Lieblingsblumen gepflanzt und sorgsam gepflegt, ehe die Liebe in's junge Mädchenherz gezogen. Rechts in der bichten Weisblattlaube hatte ihr Heinrich die ersten Worte der Liebe gestammelt, ihr den ersten Kuß geraubt. Das kleine, lausliche Plätzchen war ihr ja der Himmel auf Erden gewesen! Vorbei — Alles vorbei — längst vorbei! Jugendfreude und Liebesglück zertrüben wie eine Seifenblase. Ihr Heinrich längst verschwunden, längst verschollen! Ihre schönsten Mädchenjahre waren seither dahingeflohen, sie hatte sie durchlebt mit dem, leerem Herzen, einsam, fast von Niemand mehr beachtet, hatte sie fortvegetiert in der Eintönigkeit des stillen Hofschegg'schen Hauses. Nur wenn von der Innsbrucker Hofkammer Geld zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes ankam, wurde sie wieder daran erinnert, daß es in der Welt doch noch Menschen gebe, die ihr nahe stehen und welche die Pflicht in sich fühlen, sie nicht

und Trapp hingegen hatten beschlossen, einen Rundgang durch die Stadt Prag zu machen, um sich die interessante Hauptstadt des Böhmerlandes näher zu besehen.

Als sich Trapp mit Botisch allein fühlte, nahm er dessen Arm. „Mag, es gibt kein schöneres Weib auf der ganzen Erde als Fräulein Veronica!“ begann er zu schwärmen. „Sie ist ein im Diesseits wandernder Engel! Eine Gottheit! Mein Wahlspruch ist von dieser Stunde an: „Diese oder keine!“ Wäre ich nur so hübsch wie Du, so interessant wie Du bei den Weibern giltst! Jedemfalls bin ich Dir sehr dankbar für dein heutiges, völlig unerklärliches Benehmen diesem Götterbilde gegenüber. Ich glaube, Du hast es Dir durch deine unklugen, abstoßenden Erwiderungen bei dem Fräulein für immer verdorben.“

„Ich werde diese ermorrene Luagnade des schönen Fräuleins von Willanders mit stoischer Ruhe zu ertragen wissen. Wenigleich ich offen gesteh, durch den eigenthümlichen Zauber, welcher dieses weibliche Wesen umweht, vollkommen überrascht worden zu sein. Fräulein Veronica ist unstreitig eine ganz ungewöhnliche Erscheinung.“

„Mag, Du beginnst zu schwärmen! Wenn Du ebenfalls in die Schranken treten wolltest, dann bin ich verloren!“

Botisch lächelte:

„Wer spricht von mir? Woher sollte ich den Muth nehmen, mich diesem, einem gemeinen Edelmann sicher unnahbaren Fräulein in Liebesabsicht zu nähern?“

„Unnahbar?!“ fiel Trapp ein. „Wir wollen diese Unnahbarkeit auf der Reise prüfen! Das Spiel ihrer schönen Augen hat mich eines Anderen belehrt.“

„Wäge Dich dieses Spiel nicht täuschen“, bemerkte Botisch.

„Ich fürchte, Dein plötzlich so mächtig aufleuchtendes Liebesfeuer werde Dir zur bitteren Schule des Lebens werden.“

Solche Blumen erblühen nicht für Unseren! Dein beginnender Wettkampf mit Herrn Jaroslav wird nach aller menschlichen Voraussicht mit einer Niederlage von Deiner Seite enden. Lasse Dich darum von einem alten Freunde noch rechtzeitig warnen!“

Trotz allen dämpfenden Bemerkungen des anscheinend kühl denkenden Junkers Mag blieb Trapp bei seinem Enthusiasmus für das Fräulein von Willanders

Eine schöne Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Speis sowie sämtlichen Bequemlichkeiten, ist in der Museumstraße zu vermieten. Dorthelbst ist ein unmöbliertes freundliches Zimmer mit separatem Eingang zu vergeben. Näh. in der Exped. unter Nr. 11454.

Eine kleine Wohnung

mit 2 Zimmern im 3. Stock, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist an kinderlose Partei auf November-Termin zu vermieten. Näheres Baukanzlei Kohnle und Albert, Andreas Hofersstraße. 11451

Neue und guterhaltene ältere Fässer

die zum Aufbewahren von Most verwendbar sind, werden zu kaufen gesucht von Josef Sumner in Klaus, Borsberg. 11440-31

Im Hochparterre eines neuen Hauses sind 2 elegant möblierte WZl

Zimmer

jedes mit separaten Eingang und gut heizbar, einzeln oder zusammen, per sofort zu vermieten. Näheres in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 1626.

Ein schön möbliertes

Zimmer

ist zu vergeben. Neuhauserstraße Nr. 4, zweiten Stock. W1624-21

Kundmachung.

Die diesjährigen privilegierten Herbst-Vieh- und Krämermärkte finden an nachbeschriebenen Tagen statt, als:

Der erste Markt am Samstag den 1. October,
 „ zweite „ Montag den 10. October,
 „ dritte „ Montag den 24. October,
 „ vierte „ Montag den 7. November,
 „ fünfte „ Montag den 21. Nov.,
 „ sechste „ Montag den 5. December,
 „ siebente „ Samstag den 24. Dec.

Dies wird mit dem Beislaßen bekannt gegeben, daß sowohl in Bludenz als auch in der Umgebung ein sehr guter Gesundheitszustand unter dem Vieh herrscht.

Stadtmagistrat Bludenz,

am 15. August 1898.
 Der Bürgermeister:
 Jos. Wolf.

Beirath.

Ein Herr (Ausländer) sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens im Alter von 26 bis 34 Jahren zu machen, welches Vorzüge des Charakters höher schätzt als einschmeichelndes Wesen und gewandte Manieren. Zuschriften wolle man gütigst unter „Nr. 11485 an die Expedition d. Bl. richten.“

Ritterchloß,

in Tirol oder baier. Hochgebirg, mit bequemer Zufahrt, Parkanlagen etc., von directer Hand zu kaufen gesucht. Offerte unter „M. O. 4344“ an Rudolf Mosse, München. 46-21

Damen-

Saus-Kleider,
 Strassen-Toiletten,
 Sport-Costüme,
 Kinder-Kleider &c.
 Trauer-Costüme innerhalb 24

Stunden

nach neuester modernster Façon unter Garantie bestpassendsten Schnittes liefert zu den billigsten 11489-31 Preisen

Franz Engl

Confection- & Schnittwaren-Handlung
 vis-à-vis Fleischbank.

Laden-Einrichtung

als: Glaskästen, Stellagen, Büdel wird zu kaufen gesucht. Offerte sind unter Preisangabe 10 an die Expedition erbeten. 11502

Lehrjunge

aus gutem Hause wird in einem größeren Geschäft sofort aufgenommen. Offerte unter „1898“ an die Expedition. 11503

Ein ordentliches Mädchen

sucht Plätze zum Waschen und Spülen. Näheres Wiltens, Bändergasse 1, 2. Stock. 11487-31

die schöne Veronica, deren Anblick es dem jungen Manne angethan hatte.

Herr Jaroslav und Thurn giengen ebenfalls Arm in Arm dem gräflichen Palaste zu Naturgemäß drehte sich auch das Gespräch dieser beiden böhmischen Magnaten um das schöne Weib, welches sie soeben verlassen.

„Nun, wie gefällt Dir meine Mündel?“ schmunzelte der alte Thurn.

„In meinen Augen geradezu eine vollendete Schönheit“, antwortete Herr Jaroslav mit einem fast feurigen Ausdruck, welcher mit seinem sonst so höflich nüchternem Wesen durchaus nicht im Einklange stand. „Ich werde Dir ewig zum Danke verpflichtet sein, wenn Fräulein Veronica mit mir zum Altare tritt!“

„Woran wohl kein Zweifel sein dürfte“, bemerkte Thurn, „wenn inzwischen bei Deinem Landesherren kein Bestimmungswechsel eingetreten ist.“

Thurn blieb ein paar Augenblicke in Gedanken stehen, dann wendete er sich wieder an Colovrat:

„Warum hast Du Dir für deine Sendung gerade diese zwei hübschen Burschen ausgewählt? Veronica spielt allerdings vor der Hand noch die unbezwingbare Männerfeindin, doch bei Weibern können derlei künstlich gezüchtete Gefühle jeden Augenblick in das Gegenteil umschlagen. Ich hätte mir an Deiner Stelle ein paar recht harmlos hässliche Tiroler Oefeljunglinge als Begleiter mitgenommen.“

Colovrat zuckte die Achseln.

„Meine Wahl war es nicht. Es war der Erzherzog selbst, welcher die Beiden als meine Begleiter bestimmte. Mir war es daher unmöglich, ein Veto einzulegen. In letzter Stunde versuchte noch Herr Franz von Gonzaga, der als Kammerer an unserem Hofe dienende Vetter der Erzherzogin, anstatt des Botsch mein Begleiter zu werden, allein vergeblich. Der Erzherzog wollte entschieden keinen Italiener der Gefandtschaft begeben. Er will sich eben hier in Prag nicht in den Verdacht setzen, daß seit seiner zweiten Heirat die Wältschen das Recht in Anspruch nehmen, an seinem Hofe die Tänze vorzuspfeifen. Was Herrn Botsch anbe-

langt, so glaube ich in ihm keinen Mitbewerber befürchten zu dürfen. Botsch ist nämlich zwar noch nicht in aller Form Rechtens erklärter, aber doch schon in allen Hofkreisen genannter Bräutigam der reichsten Erbin Tirols, welche Erbin ich, unter uns gesagt, beabsichtigte, ihm streitig zu machen. Ueberdies wäre der unzweifelhaft hübsche und selbst unter Männern interessant zu nennende Mundschenk viel zu nüchtern und zu vernünftig, um sich an ein Mädchen heranzuwagen, dessen Besitz er ja niemals anstreben könnte und dürfte.“

„Um so besser!“ bemerkte Thurn. „Der Mann schien mir eben etwas gefährlich, umso mehr, als er auch mit der Zunge sehr schlagfertig zu sein scheint.“

Colovrat sprach fort:

„Was den noch sehr grünen Carl Trapp anbelangt, so hat er, wenngleich er gerade kein häßlicher Bursche ist, gar keine Erfolge bei Weibern aufzuweisen. Derlei offene, deutsche Mädel, zu welchen Trapp unbedingt zu zählen ist, finden beim schönen Geschlechte und besonders bei einem so geistreichen Wesen wie Fräulein Veronica, keinen Anhang. Mit einem Worte, Trapp gilt mir, wenn ihm wirklich der mehr als tolle Gedante kommen sollte, mit mir in die Schranken treten zu wollen, schon von vorne herein als vollkommen unschädlich.“

Um übrigens noch einmal auf Botsch zurückzukommen, so hat sein heutiges, kurzes Gespräch mit Fräulein Veronica sicher nicht dazu beigetragen, ihn dem Mädchen sympathisch erscheinen zu lassen. Es kam mir wirklich so vor, als wollte er jetzt schon den Beweis liefern, daß er auf keinem Falle ein Opfer ihrer schönen Augen zu werden gedente. Botsch ist nach meiner Ansicht von heute an bei Fräulein Veronica abgethan und nicht mehr zu fürchten. Was meine Person anbelangt, werde ich mir selbstverständlich alle Mühe geben, als Führer des Geleites dem Fräulein jederzeit die möglichsten Aufmerksamkeiten zu erweisen, sowie die beiden Begleiter thunlichst von ihr ferne zu halten. In der Kunst, Weiber kirce zu machen, kannst Du mir einige Praxis zumuthen. Ich hoffe mit Bestimmtheit, Dir nach unserer Rückkehr Erfolge von meiner Seite mittheilen lassen zu können.“

„Noch Eines, Freund Jaroslav!“ ergriff Thurn wieder das

sehr frequentiert.

LADEN

11409-31

auf bestem Posten der Stadt mit drei Magazinen zu vermieten. Offerte unter Nr. 321 an die Expedition.

Geschäftspunkt

Schönen

Auslagen.

Die I. Tischler-Productiv-Genossenschaft in Innsbruck

behrt sich dem P. T. Publicum ihr reich-artiges

Möbellager

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig gibt sie den Herren Tischlermeistern bekannt, dass eine grosse Auswahl von Kehlleisten, Fournieren & Nussholz auf Lager ist u. selbe zur geeigneten Abnahme in gros- & klein detail zu billigsten Preisen empfiehlt.

W

Zirbelholz-Möbel! Polierte Möbel! Brauteneinrichtung! Lackierte Möbel!

Dankagung.

Anlässlich des so plötzlichen Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters und Bruders, des Herrn

Anton Kohlegger

sind uns viele wohlthuende Beweise liebevoller Theilnahme zugekommen, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Ebenso erstatten wir für die sehr zahlreiche Begleitung der Leiche zur letzten Ruhestätte allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern, insbesondere dem löbl. Gemeindevorstand, den Herren Landesbeamten, der Wirtsgenossenschaft, dem Männerbunde, der Feuerwehr und Musik, dem Männergesangsvereine für das ergreifende Grablied sowie jedem Einzelnen den innigsten Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Eine ruhige, kinderlose Partei

sucht bis 1. November eine Wohnung von 1-2 Zimmern und Küche in Wilten oder nahe der Bahn. Offerte sind in der Exped. unter „J. G.“ zu hinterlegen. 11436

Eine silberne Remontoir-Uhr

wurde auf dem Wege Leopoldstraße, Hofgasse, Museumstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe hinter dem Museum Nr. 13 im Stöckl abzugeben. 11484



11020

Weichholz

lackierte Commoden, sowie sonstige Möbel in lackierter Ausführung stets vorrätzig bei **Karl Fuchs**, Tischler- und Tapezierer-Möbel-Lager, Innsbruck-Wilten, Andreas Hoferstraße.

Eine sehr ertragreiche 11504-211

Lehmgrube

in der Nähe von Landeck, von bestbekannter vorzüglicher Qualität, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen.

Näheres bei Witwe Filomena Paugrath in Landeck.

Ein ordentliches Mädchen

das kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle zu kleiner Familie. Näheres Riese- gasse 1, zweiten Stock. 11494

Auf Novembertermin

sind 2 Wohnungen zu vergeben. Näh. Gasthaus Stob, Leopoldstr. 42, Wilten. 11492

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 und 6 Percent von 100 fl. aufwärts bei annehmbarer Quartals-Rückzahlung durch die **prot. und concess. Geld-Agentur in Budapest, Keckemetergasse 4.** Retourmarken erbeten. 11441-211

Halt! Das Allernueste!

Einfädelmaschine, zugleich Nadelbüchse, neueste Construction, womit man schnell und sicher einfädeln kann, ist nützlich und praktisch für Jedermann und besonders ein Specialartikel für Hausierer und Marktreisende. Derselbe liefert ein grosses billiges, ein complettes Muster franco gegen 20 Heller Marke der Fabrikant **E. Gerber** in Lärtheim (Schwaben). 11439-211

Jede Hausfrau

welche die d. Hausarbeit gelittenen Hände zart, frisch und blendend weiß erhalten will, kaufe:

Sandmandelkleien-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden und Leipzig a. G., gleichzeitig bestes Mittel gegen Miteser, Pidelu u. à Packet = 3 St. 35 Kr. bei A. Gyp u. Hofapoth. Schöpfer, Innsbruck. 9746-1213

Ein zahmer Edelmarder

ist zu verkaufen. Näheres Leopoldstraße 33 im Stöckl. 11484

K. k. Staatsbeamte, Bahnbeamte, k. k. Professoren und Lehrer 5% Rabatt (gegen Legitimation.)

Eigene Werkstätte für Reparaturen, welche raschest besorgt werden.

Original Innsbrucker
porröswasserdichter
Havelock
fl. 8.—

Kammgarn-Anzug
fl. 14.—
Mode-Anzug
fl. 16.—

Sacco und Gilet
fl. 7.—
Strapaz-Hose
fl. 3.—

Specialitäten:
Kinder-Costume.
Kinder-Ueberzieher.

Feste
auf jedem
Preise
Stück ersichtlich.

Für die Schule!

Reichhaltiges Lager
Schul-Anzüge fl. 4.—
Schul-Mäntel fl. 5.—

im I. Wiener
Herren- & Knabenkleider-
Etablissement

„ZUM MATROSEN“

4 Erlenstrasse, Innsbruck, Erlenstrasse 4.
Reich illustrirter Preiscurant gratis u. franco.
Bestellungen nach Mass werden schnellstens ausgeführt.

Neuheit!
Original Innsbrucker
Damen-Havelock
mit Aermel u. abnehmbarer
Pellerine, als Capes tragbar.

Loden-Stadtanzug
fl. 16.—
Touristen-Anzug
fl. 14.—

Radfahr-Dress
fl. 12.—
Radfahr-Kragen
fl. 5.—

Specialitäten:
Bordjacken.
Capes.

Größte Kleider-Leihanstalt für alle Anlässe.

Radfahr- und Touristen-Club-Mitglieder 5% Rabatt (gegen Legitimation.)

Kuhn's Veilchenhaarwasser,
ärztlich empfohlen anerkannt das beste aller
Haarwasser. Gcht nur von Franz Kuhn,
Kronenparf., Mürnb. Hier bei C. Vertag-
n o f f k, M. Theresienstr. 27. W. W. 11er, Marktgr.
7554—613

Karl Auf,**Scheuerungsanstalt & Zimmerputzer,**

Wilten, Müllerstraße 1, zweiten Stad,
empfiehlt sich zu jeder Art von **Fußboden-**
Reinigungen, besonders Einlassen von Böden
nach amerikanischem System, übernimmt jede Rei-
nigung von Fenstern u. c.

Berkaufe auch meine selbsthergezte **Fußboden-**
Waxta zum Selbsteinlassen im Preise à Kilo
1 fl. 30 fr. „11218—313

Hochachtungsvoll

Obiger.**Tauschangebot.**

Eine gute Familie in Arco möchte ihren 11 J.
alten Sohn nach Innsbruck zum Besuche einer
Schule gegen Tausch eines Knaben oder Mäd-
chens in eine gute, solide Familie geben. Näh.
in der Exp. unter Nr. 11169. 313

Auf Anfangs October

ein oder zwei unmobilierte straßenseitig
Parterre gelegene Zimmer in Maria
Theresien-, Anich-, Gilm- oder Museumstraße
gegen gute Bezahlung zu mieten gesucht. An-
träge unter „A. Z. 10772“ an die Expedition
erbeten. „016

Rundmachung**betreffend die Schulbeschreibung im Stadtbezirke Innsbruck.**

Behufs Durchführung der jährlich vorzunehmenden Schulbeschreibung,
welche sich auf alle im Stadtbezirke wohnhaften und im schulpflichtigen Alter
stehenden Kinder erstreckt, werden die P. T. Hausbesitzer und Hausverwalter
ersucht, die ihnen zu diesem Behufe zukommenden Drucksorten an ihre Wohn-
parteien zu vertheilen, welche für jedes schulpflichtige Kind einen Schul-
beschreibungsbogen genau auszufüllen haben.

Die ausgefüllten Bogen sind seitens der Herren Hausbesitzer, bezie-
hungsweise Hausverwalter bis **20. September l. Js.** einzusammeln, zu
prüfen, erforderlichen Falles richtig stellen zu lassen und sodann den betreffenden
städtischen Organen, welche zur Abholung bestimmt sind, zu übergeben.

Bemerkt wird, daß die Schulpflicht mit dem vollendeten **sechsten**
Lebensjahre beginnt und bis zum vollendeten **vierzehnten** Lebensjahre
dauert und im allgemeinen auch für die nicht volljährigen, im schulpflichtigen
Alter stehenden Kinder besteht, weshalb auch diese in die Schulbeschreibung
aufzunehmen sind.

Wer ein Kind der Aufzeichnung entzieht, oder bezüglich desselben eine
falsche Angabe macht, wird mit einer Geldstrafe eventuell bis zu 20 fl. oder
mit Arrest bis zu 4 Tagen bestraft.

Innsbruck, am 27. August 1898.

„463—313

Stadtschulrath Innsbruck.Der Stellvertreter des Vorsitzenden: **Dr. Orter.****Zu vermieten**

ist auf 1. November eine ruhige, sonnige Garten-
wohnung mit 1—3 Zimmer sammt Zugehör.
Näh. in der Expedition unter Nr. 10925 „015

Schöne billige Baupläze

sind in der Speckbacherstraße in Wilten zu ver-
kaufen. Näh. bei Batte u. Lubomirski, Ana-
tomiestraße Nr. 3. 11233—313

Die schönste Schnellschrift

erlernen Auswärtige nur durch den neuen, individuellen Fern-Unterricht des Schreibmeisters Rudolf Bid. Wien, I. Salsomirgassestraße 6/II. Verlangt: Sie die hierüber erschienene Lehrreihe Prof. Sühr. 176-0148

Kaffee-Versand

D. Strauß,

Wien, XIV., Peretragasse Nr. 12,

verschickt die garantiert feinsten grünen Kaffees in bester Qualität und reinsteuend

ff. Santos	fl. 1.05	hochf. Honduras	fl. 1.60
„ Rio Lane	fl. 1.25	„ Neihafen	fl. 1.60
„ Edehsantos	fl. 1.30	„ Capon groß-	
„ Jamaica	fl. 1.45	bohnie	fl. 1.70
„ Domingo groß-		Portorico sehr	
bohnie	fl. 1.40	kräftig	fl. 1.70
		Gold-Java	fl. 1.70

per Kilo gegen Nachnahme franco jeder Poststation in 5 Kilo Packeten. Dieselben Sorten frisch geröstet um 20 Procent theurer.

Bei Abnahme von ganzen Ballen um 3 fr. per Kilo billiger. 11138-513

Eine in der schönsten Lage

in Wiltten stehendes, kleines 3 Stock hohes Haus, nebst großem dazu gehörigen Garten ist billig zu verkaufen. Näh. bei Baitle u. Lubomirski, Anatomiestraße Nr. 3. 11234-313

Für einen 21jährigen Juristen

wird bei einer kinderlosen oder kleinen Beamtenfamilie, die Elternstelle vertreten will, Kostort gesucht und wird gebeten, Bedingungen etc. an die Gutsverwaltung Halbenrain in Steiermark einzusenden. 11240-413

Eine ältere Person vom Lande

wird zum mit der Milchfahren gesucht Eintritt 15. September. Anfragen Innrain Nr. 23, ersten Stock. 11184-313

Zu vermieten

für sofort oder später eine herrschaftliche Wohnung mit 5 geräumigen Zimmern, Speis und Wochkammer, Bad, großer Altan, Gas in der Küche, elektrischem Licht, Garten- u. Waschlüchtnantheil, herrlicher Lage gegen Süden, in Wiltten. Näheres Haspingerstraße 2, Parterre. 111057-014

Eine fast neue, moderne

Garnitur

ist wegen Ueberfluthung billig zu verkaufen. Näh. Bahnstraße Nr. 6, Stadt. 11300-012

Megen Umbau des Locales

erlaube ich mir, einem P. T. Publicum bekannt zu geben, daß ich sämtliche Damen-Confections-Waren, als: Mäntel, Chaps, Jacken etc. zu den billigsten Preisen gänzlich ausverkaufe. Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichne achtungsvoll 11349-612

Franz Stelskal,

Innsbruck, Museumstraße Nr. 8.

Darlehen

von 500 fl. aufwärts, als Personal-Credit, besorgt coulant und discret:

Agentur, Budapest,

11441 Postfach 138. 15-2

Kundmachung.

Das Schuljahr 1898/99 beginnt an der städtischen Knaben-, Volks- u. Bürgerschule, sowie an sämtlichen städtischen Volksschulen am Freitag den 16. September 1898 und finden die Einschreibungen der in Innsbruck wohnenden Schulkinder am 13. und 14. September von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, der außerhalb des Stadtbezirkes wohnenden Schulkinder am 15. September von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt.

Die Aufnahme von außerhalb der Stadt wohnenden Kinder kann nur insoweit erfolgen, als nicht die für eine Classe bestimmte Anzahl von 60 Kindern überschritten wird. Unbedingte Aufnahme erhalten die Kinder nur in der Schule ihres eigenen Schulsprengeles, und zwar bilden:

1. Den Schulsprenzel der Knaben-Volksschule in Dreihailigen der Stadttheil rechts des Sillcanales, die Meinhardtstraße, Adamgasse, die ganze Unversitätsstraße, die Kapuzinergasse, Saggengasse und der rechts von letzterer gelegene Theil des Stadtfaggen.
2. Den Schulsprenzel der Knaben-, Volks- und Bürgerschule der übrige Stadttheil am rechten Jnnufer.
3. Der Schulsprenzel der Mädchenschule in Dreihailigen der gesammte Stadtviertel (östlich) des Riaductbogens, ferner die ganze Dreihailigenstraße, die Kapuzinergasse, die Riaductgasse, die rechte (östliche) Seite der Falkstraße und der rechts (östlich) davon gelegene Theil des Stadtfaggen.
4. Der Schulsprenzel der neuen Mädchenschule in der Sillgasse, der übrige Stadttheil am rechten Jnnufer.
5. Der Schulsprenzel der Knaben- und Mädchenschule in St. Nikolaus, der Stadttheil am linken Jnnufer.

Bei der Einschreibung haben sämtliche Schulkinder den Geburtschein, Heimatschein, sowie das Impfzeugnis und jene, welche in eine höhere als die erste Classe eintreten, auch die Schulnachrichten des letzten Schuljahres vorzuweisen. Neu eintretende Kinder müssen in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zur Einschreibung erscheinen.

Das Schulgeld beträgt für Kinder unbemittelter Eltern halbjährig 1 fl 50 kr, für solche, deren Eltern bemittelt sind, halbjährig 2 fl. 50 kr, endlich für nicht in Innsbruck wohnende, oder eine andere als die zugewiesene Schule besuchende Kinder halbjährig 5 fl.

Für lehterwähnte Kinder ist das Schulgeld für das erste Halbjahr sogleich bei der Einschreibung, widrigens eine Aufnahme nicht stattfindet, für das zweite Halbjahr bei Beginn derselben zu erlegen.

Das Schulgeld für den italienischen Sprachunterricht an der Knaben-Volks- und Bürgerschule beträgt halbjährig 2 fl.

Allfällige Gesuche um gänzliche oder theilweise Befreiung vom Schulgelde sind bis Mitte October l. Js. unter gleichzeitiger Vorbringung eines von der Heimatsgemeinde ausgestellten Armutszuzeugnisses den betreffenden Schulleitungen zu übergeben oder dort mündlich anzubringen.

Das Schulgeld für in tirolischen Gemeinden zuständige Kinder, deren Eltern von der Bezahlung desselben befreit wurden, hat die Heimatsgemeinde zu ersetzen.

Befreiungen vom Schulgelde für außerhalb des Stadtbezirkes wohnende Kinder werden nicht gewährt.

Die Schulbücher und andere Lehrmittel sind den Kindern durch die Eltern oder deren Stellvertreter beizustellen.

Die städtischen Kindergärten, für welche die gleiche Sprengeltheilung gilt, wie für die Knaben-Volksschulen, werden am 16. September eröffnet und findet die Einschreibung am 14. und 15. September jedesmal von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt. In den Kindergärten des Frauenvereines in der innern Stadt und in Dreihailigen finden höchstens 120 Kinder Aufnahme.

Die Eltern der die Kindergärten besuchenden Kinder werden insb-sonders darauf aufmerksam gemacht, daß jede allfällige Erkrankung, sowie jeder Wohnungswechsel der Kinder sogleich der Anstaltsleitung bekannt zu geben ist. Kinder, welche ohne vorhergegangene Meldung 8 Tage fern bleiben, werden als ausgetreten betrachtet.

Stadtschulrath Innsbruck

am 26. August 1898.

1463-312

Der II. Stellvertreter des Vorsitzenden: Dr. Grler.

Ein fleißiges Mädchen

gesetzten Alters, gelernte Ladnerin der Manufaktur- und Modewaren-Branchen mit Kenntnisse mehrerer anderer Branchen, sucht Posten. Näh. unter „tüchtig 413“ an die Expedition d. Blattes erbeten. 11312-313

Zu vermieten

ist für November eine schöne erste Stockwohnung mit 5 Zimmern, heller Küche. Näh. Landhausstraße Nr. 10, ersten Stock. Dasselbst sind zwei unmobilierte Zimmer sofort zu vergeben. 11363

Patentirt. **Versandt-Haus** Patentirt.

M. Zucker, Teplitz, Böhmen.

Tricot: Waschplüsch, Waschsammt,

vo. zügl. waschbar.

Hervorragend geeignet für Kinderkleider, Damenblousen, Jupons, Schlafrocke, Robes etc.

Directer Versandt zu Fabriks-Preisen.

Waschplüsch. Waschsammt.

	Breite: 76cm.	60cm.	80cm.	120cm.
Roh-Macco:	—75.	155.		1.90.
Gebleicht:	—85.	175.		2.10.
Farben:	—95.	195.		2.40.

Stoff- und Farben-Collection gratis und franco bei M. Zucker, Teplitz, (Böhmen), und in den besseren Modewarengeschäften der österr.-ungar. Monarchie.

Gasselbstzünder für Auerlicht!

Durch das Oeffnen des Gashahnes entzündet sich der Brenner wie bei electrischem Licht selbstthätig.

Einfachste Construction. Praktisch erprobt.

Längere Haltbarkeit der Glühkörper. — Garantie für tadellose Function.

Gaswerk Innsbruck.

7834—107

Stelermärkische Landes-Curanstalt

Rohitsch-Sauerbrunn

Südbahn-Station Pölschach. Saison 1. Mai bis 1. October.

Trink-, Bade-, Molkens- und electrische Curen.

Prospecte durch die Direction.

Die weltberühmten Glaubersalz-, Säuerlinge empfohlen durch die ersten medicinischen Autoritäten bei Erkrankung der Verdauungs- und Athmungsorgane, und zwar: **Tempelquelle** als bestes Erfrischungsgetränk, **Styriaquelle** als bewährtes Heilmittel, versenden in frischer Fällung **Gebrüder Reich in Aufstein**; Alleinverkäufer für Nordtirol, Vorarlberg und das Pusterthal. 235—1049

Deutsches Kaffeehaus (Kraft's Veranda.)

Heute und die folgenden Tage 11179

Erstes Wiener Artisten-Ensemble

Conc. Alb. Calvo.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 kr.

Karten sind à 30 kr. im Deutschen Café an der Caffa bis 7 Uhr zu haben.

Rundmachung. Nr. 8459

Zusolge Gemeinderathsbeschlusses vom 17. Juni 1898 ist das Befahren der Schloßergasse nur in der Richtung von der Herzog-Friedrichstraße gegen die Seilergasse, das Befahren der Stiflgasse nur in der Richtung von der Herzog-Friedrichstraße gegen die Hofgasse und das Befahren der Welsergasse nur in der Richtung von der Maria Theresienstraße gegen die Maximilianstraße gestattet.

Auch darf in der Schloßer-, Stif-, Wels- und Juggergasse nur im Schritt gefahren werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird gemäß § 56 des Innsbrucker Gemeinde-Statutes mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. ö. W. oder mit einer Arreißtrafe von je einem Tage für fünf Gulden geahndet.

Stadtmagistrat Innsbruck,
am 1. September 1898. 462
Der Bürgermeister: W. Greil m. p.

L. Koestlin, Bregenz.

Hohenlohe's Hafermehl
anerkannt beste Vorkochmehl

177

Leopold Fuchs
Innsbruck
Museumstrasse 6

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren.

Sofort oder Novembertermin

im Centrum der Stadt zwei Wohnungen im ersten und dritten Stock, neu hergerichtet, sammt Zugehör zu vermieten. Näh. unter Nr. 10949 in der Erbedition. .016

Sommerprossen

und sonstige Hautunreinigkeiten verschwinden binnen 7 Tagen vollständig, ohne wiederzukehren, nach dem Gebrauch von **Dr. Christoff's** vorzüglichem, unschädlichen **Ambr-Crème.**

Esht in grün versiegelten Originalgläsern à 80 kr. Hauptdepot für Innsbruck: J. B. Veit's Apotheke; in Hall bei Apoth. Ch. v. Klebelsberg; in Meran bei W. v. Bernwerth, h. b. Hofap.; in Bregenz bei Apoth. E. Lutner; in Eppan bei Apotheker Victor Scalllet. .40-48/48

Ein möbliertes Zimmer

für ein oder zwei soße Mädchen sogleich zu vermieten. Näh. unter Nr. 11438 in der Exp. 2/2

K. k. Österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. bezw. 20 Juni bezw. 1. Juli 1898.

Abfahrt von Innsbruck.

In der Richtung nach Wien:

- 1.30 früh Pers.-Zug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss an den Personenzug nach Salzburg; in Bischofshofen Anschluss an den Schnellzug nach Villach, Tarvis, Pontafel, Amstetten, Wien, sowie an den Schnellzug nach Salzburg, Wien.
7.18 früh Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien; via Zell am See nach Krimml; via Bischofshofen nach Aussee, Villach, Tarvis, Pontafel, Amstetten, Wien.
8.58 vorm. Personenzug nach Salzburg, Linz, Wien, via Zell am See nach Krimml; via Bischofshofen-Selzthal nach Wien, Judenburg, Leoben Graz via Attnang nach Gmunden, Aussee.
10.30 vorm. Luxuszug nach Salzburg, Linz, Wien.
1.07 nachm. Schnellzug der Südbahn nach Wörgl; dort Anschluss an den Pers.-Zug nach Salzburg, Linz, Wien; in Linz auch Anschluss an den Schnellzug nach Wien; via Linz nach Budweis, Eger, Prag.
1.30 nachm. Personenzug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss nach Bischofshofen, Salzburg.
2.9 nachm. Schnellzug nach Salzburg (ab 20. Juni bis 20. September), dort Anschluss an den Personenzug nach Linz, Wien; via Attnang nach Gmunden, Aussee.
4.32 nachm. Personenzug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss nach Saalfelden; ab dort Anschluss an den Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien; via Bischofshofen nach Wien, Villach, Pontafel, Leoben, Graz.
6.38 abends Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien, via Bischofshofen nach Wien, Villach, Pontafel, Leoben und Graz.
10.50 abends Pers.-Zug nach Bischofshofen, Salzburg, Linz, Wien; via Steindorf nach Braunau, Simbach; via Attnang nach Ried, Schärding; via Linz nach Budweis, Eger, Prag, Pilsen, Berlin, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad, Leipzig, Dresden.

In der Richtung nach Bregenz.

- 6.55 früh Personenzug nach Bregenz, Lindau (nach Friedrichshafen-Constanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Paris, Bern; via St. Margrethen nach St. Gallen-Zürich.
8.32 früh Personenzug nach Bregenz, Lindau (Friedrichshafen, per Schiff); via Buchs nach Zürich; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
9.43 vorm. Schnellzug nach Bregenz (Lindau, Friedrichshafen, Constanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
1.10 nachm. Schnellzug nach Bregenz (ab 20. Juni bis 20. September), Friedrichshafen, Constanz per Schiff); via Buchs nach Zürich; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
1.32 nachm. Personenzug nach Telfs (Mittw. ch. Samstag, Sonn- und Feiertage nach Landeck.
3.23 nachm. Personenzug nach Bregenz-Lindau.
6.43 abends Personenzug nach Zirl (ab 1. Juli bis 30. September).
9.— abends Pers. nach Bregenz, Lindau (Friedrichshafen, Rorschach, Constanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
10.13 nachts Schnellzug nach Landeck; dort Anschl. an den Personenzug nach Bregenz, Lindau (Friedrichshafen, Rorschach, Constanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.

Ankunft in Innsbruck.

In der Richtung von Wien:

- 5.35 früh Personenzug von Salzburg, Linz, Wien mit Anschluss von Karlsbad, Leipzig, Franzensbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis via Linz; von Aussee, Ischl, Gmunden via Attnang; von Simbach, Braunau via Steindorf.
9.30 vorm. Schnellzug von Wien, Linz, Salzburg u. von Wien via Selzthal-Bischofshofen mit Anschluss von Graz, Venedig, Mailand, Genua, Florenz, Rom, Neapel via Selzthal.
10.15 vorm. Personenzug der Südbahn von Wörgl, dort Anschluss von Saalfelden.
1.04 nachm. Schnellzug von Salzburg (ab 20. Juni bis 20. September); dort Anschluss an den Personenzug von Wien, Linz; von Judenburg via Bischofshofen; von Bruck a. d. Mur via Leoben; von Ebensee, Gmunden via Attnang; von Krimml via Zell a. S.
2.48 nachm. Personenzug der Südbahn von Wörgl, dort Anschluss von Salzburg, Bischofshofen.
3.01 nachm. Schnellzug der Südbahn von Wörgl, dort Anschluss an den Pers.-Zug von Bischofshofen, Salzburg.
7.20 abends Personenzug von Wien, Linz, Salzburg, mit Anschlüssen von Judenburg via Bischofshofen; von Bruck a. M. via Leoben, von Ebensee-Gmunden via Attnang; von Krimml via Zell am See.
9.20 abends Luxuszug von Salzburg, Linz, Wien; via Budweis von Prag, Aussee, Ischl, Gmunden via Attnang (ab 1. Juli bis 15. September).
9.59 abends Schnellzug von Wien, Linz, Salzburg mit Anschluss von Budweis via Linz; Simbach, Braunau, Ried via Steindorf; von Aussee, Ischl, Gmunden, Ried, Schärding via Attnang; von Klagenfurt, Villach, Tarvis, Pontafel, Graz via Bischofshofen; von Krimml via Zell am See.

In der Richtung von Bregenz.

- 6.55 früh Personenzug von Lindau, Bregenz (Constanz, Friedrichshafen per Schiff) mit Anschl. von Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich, via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen.
8.30 vorm. Personenzug von Landeck.
12.20 nachm. Personenzug von Lindau, Bregenz.
2.52 nachm. Schnellzug von Bregenz (Friedrichshafen, Constanz per Schiff); via Buchs von Zürich; via St. Margrethen von St. Gallen, Zürich (ab 20. Juni bis 20. September).
6.06 abends Personenzug von Lindau, Bregenz (Constanz, Friedrichshafen per Schiff); via Buchs von Zürich; via St. Margrethen von St. Gallen, Zürich.
6.21 abends Schnellzug von Bregenz, (Constanz, Friedrichshafen, Rorschach, Lindau per Schiff mit Anschlüssen von Paris, Genf, Bern, Basel, Zürich vi. Buchs; St. Gallen, Zürich, via St. Margrethen.
8.— abends Personenzug von Telfs, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage von Landeck.
10.— nachts Personenzug von Lindau, Bregenz, (Constanz, Friedrichshafen, Rorschach per Schiff mit Anschlüssen von Paris, Genf, Bern, Basel, Zürich via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen.

Die Fahrplanplakate der westlichen Staatsbahnen sind in den Stationen in 2 Blättern zum Preis v. 10 kr. per Stück, die Fahrordnungsbücher zu 15 kr. erhältlich. Fahrkartenausgabe auch beim Landesverband für Fremdenverkehr.

Mineralwässer

von frischer diesjähriger Füllung, direkt von den Quellen bezogen, empfiehlt zur geeigneten Abnahme Martin Tschurtschenthaler auf dem obern Stadtplatz zur gold. Rose

- Abelbeids-Quelle,
Kaller,
Apollonarisquelle,
Williner,
Fentischer,
Gießbühler,
Frebauer,
Rabbi Alfe Quelle,
Kronenquell-Ober-Salzburg,
Rohsitzer,
Ofner Salvator,
Friedrichsbauer,
Ofner Sunyadi-János,
Königs-Bitter,
Sunyadi-Lajos,
Franz Josefs-Quelle,
Rakocz,
Fillaer,
Feldschitzer,
Karlsbader,
Markbrunn,
Mühlbrunn,
Schloßbrunn,
Sprudel,
Ggerer,
Salzquelle,
Franzensbrunn,
Gmfer,
Kränchen,
Kesselbrunn.

Selters königl. Niederselters.
Gleichenberger Constantinquelle.
Marienbader Aretusbrunn,
Ferdinandsquelle,
Levico,
schwache Quelle,
starke Quelle.
Montegno.
Wichy Grande Grille.
Wildunger.

Quellen-Salze:
Karlsbader-Sprudel, Kaller-Job, Marienbader Aretusbrunn, Tölzer-Job, Teise, Morrsalz.
Jedes andere Mineralwasser wird auf Verlangen prompt besorgt.

Handels-Akademie in Linz a. d. Donau.
Gleiche Organisation wie die übrigen Handels-Akademien Oesterreichs. Öffentlichkeitsrecht. Einjährig-Freiwilligen-Recht. Jährliches Unterrichtsgeb 100 fl. Schulbeginn 16. September. Nähere Auskunft erteilt der Akademie-Director Dr. Anton Effenberger. 102-10110

Im Verlag der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist soeben erschienen:

Allgemeines Staatsrecht von Ludwig Gumplowicz.
Universitätsprofessor in Graz.
Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage des „Philosophischen Staatsrechts“.
Preis 6 *

Eine Strickmaschine (Victoria Nr. 6) bereits neu, wegen nicht mehr stricken, zu verkaufen. Näh aus Gefälligkeit Tabaktrafik Rudolfstraße 4, zu erfragen. 11463-2/2

Die Wagner'sche Leihbibliothek in Innsbruck.
Mirlorstrasse Nr. 7.
erlaubt sich ihre reichhaltige Bibliothek in empfehlende Ermahnung zu bringen.
Abonnementspreis:
Bei Entlehnung eines Werkes monatlich 1 fl., halbjährig 5 fl., ganzjährig 9 fl.
Bei Entlehnung von zwei Werken auf einmal monatlich 1 fl. 50 kr., halbjährig 7 fl. 50 kr., ganzjährig 13 fl. 50 kr.
Geschäftsbücher sind in grosser Auswahl vorrätzig.

Im Verlage der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck erschienen und mit dem zweiten Theile complet geworden:

Regolamento di Procedura Civile Norma di Giurisdizione e relative leggi d'Introduzione

(Del 1° Agosto 1895) assieme alle leggi ed ordinanze rimaste in vigore, con schiarimenti desunti dai materiali e richiami a norme connesse.

Del Dr. Ugo Schauer i. r. Segretario ministeriale presso il ministero della giustizia.

Versione italiana per cura di Cesare Stocchetti i. r. Aggiunto giudiziario presso la suprema corte di giustizia e di cassazione. I. Theil Preis 1 fl. 60 kr., II. Theil 2 fl. 80 kr.

Eggl. frische Tafelbutter, Schweizer Gorgonzola und Parmesankäse empfiehlt Johann Wille, Müllerstraße 17. 2544

Vorzüglicher Mittagstisch mit großer Abwechslung von Fleisch und selbstgemachten Reihspeisen wird an besseren Herrn um den Monatspreis von 15 fl. verabreicht. Näh. in der Exped. unter Nr. 11301. 012

Drei gute und schöne Zimmer-Kachelöfen sind billig zu verkaufen. Maria Theresienstraße Nr. 37, zweiten Stock. 340-313

Für Oekonomie-Besitzer! Ein nüchternen, älteren, sehr verlässlicher und arbeitsamer Mann, der mit Vieh (auch Pferden) sehr gut umzugehen versteht und in der ganzen Bauernarbeit vorzüglich bewandert ist, sucht in dieser Eigenschaft Stelle auf Gall. Näh. aus Gefälligkeit Anichstraße 20, Barterre rechts. Dorthin auch event. schriftliche Anfragen. 11421-212

Schön möbliertes kleines Cabinet 11358-313 in der Maria Theresienstraße oder nächsten Umgebung wird für ein solides, anständiges Fräulein gesucht; am liebsten bei einer Witwe oder kleiner Familie. Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter Adresse: Thiel, Salzburg, Platz I.

Gesucht wird auf 15. September ein ruhiges Zimmer im 1. oder 2. Stock mit ganz reparatorem Eingang. Offerte erbeten unter „S. P. 21“ an Wintlers Ann.-Bür. 1618-212

Verlag der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck.

I Contratti a favore di terzi secondo il diritto romano e civile del Dott. Giovanni Pacchioni. Prof. ord. di diritto romano in Innsbruck. VI u 202 S. 8° Preis fl. 2.50

Städtische höhere Töchter Schule in Innsbruck.

An der neu errichteten städtischen höheren Töchter Schule in der Sillgasse wird mit dem heurigen Schuljahr der erste Jahrgang eröffnet.

- Zur Aufnahme in denselben ist erforderlich: 1. Das vollendete oder noch in demselben Kalenderjahre zur Vollendung gelangende 13. Lebensjahr. 2. Der Nachweis jener Kenntnisse, welche dem Unterrichtsziele der 7. Jahresstufe einer Volksschule entsprechen.

Zur Erprobung der Bekenntnisse ist eine besondere Aufnahmeprüfung aus deutscher Sprache und Rechnen erforderlich, welche am 16. und 17. September vorgenommen wird. Von dieser Aufnahmeprüfung sind jene Schülerinnen befreit, welche aus der 6. Classe einer städtischen Mädchen Volksschule Innsbrucks oder aus der 7. Classe einer 7 oder 8 classigen Mädchen Volksschule kommen und im Zeugnisse (in den Schulnachrichten) im Fortgange mindestens die Note „gut“ aus allen Lehrgegenständen mit Ausnahme von Schönschreiben, Zeichnen, Gesang, Turnen und weiblichen Handarbeiten aufweisen.

Anmeldungen und Einschreibungen finden am 13., 14. u. 15. September in der Directionskanzlei (städtische Mädchenschule in der Sillgasse, Erdgeschoß) täglich von 9-12 Uhr statt. Behufs Aufnahme in die Anstalt ist jede Schülerin von den Eltern oder von deren Stellvertretern vorzustellen; dabei ist deren Tauf- oder Geburtschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzuweisen.

Das Schulgeld beträgt jährlich 30 fl. Dasselbe wird in zwei gleichen Raten am 1. October und 1. März eingehoben. Jede Schülerin hat außerdem zu Beginn des Schuljahres einen Lehrmittelbeitrag von 2 fl. zu entrichten. Im Schulgelde ist die Entlohnung für sämtliche Lehrgegenstände, auch für die nicht obligaten inbegriffen. Bei erwiesener Mittellosigkeit und besonders guten Leistungen können Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes über Antrag des Lehrkörpers vom Verwaltungsausschusse bis zur Hälfte oder auch ganz bewilligt werden.

Solche Befreiungen können jedoch nur jenen Schülerinnen, deren Eltern in Innsbruck wohnen, gewährt werden.

Anfragen sind zu richten an die Direction der höheren Töchter Schule und werden von derselben Organisationsstatut und Lehrplan auf Verlangen unentgeltlich zugesendet.

Innsbruck, am 2. September 1898. 463-312

Der Verwaltungsausschuss.

Empfehle

meinen sehr verehrten Kunden und P. T. Herrschaften meine 11429-212

Vorhänge-Appretur,

sowie sämtliche Tapezierer-Arbeiten unter Zusicherung billigster und solidester Ausführung.

A. Westreicher, Tapezierer, Universitätsstraße Nr. 5 Parterre, oder Nr. 3 zweiten Stock. Auch sind etwige neue Strohsäcke billig zu haben.

ALOIS SCHROTT,

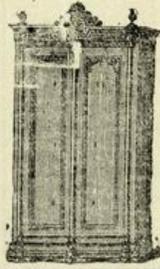
Bau- und Möbelschler, 11390-312 empfiehlt

Möbel aller Art, ganze Brautausstattungen.

Reparaturen und Ueberpolieren, sowie Tapezierer-Arbeiten werden solid und billigt ausgeführt.

Auch sind stets schön und gut gearbeitete Sitzmöbel am Lager.

Lager: Wilten Werkstätte: Müllerstrasse Nr. 9. Müllerstrasse Nr. 22.



Nur 50 kr. für 2 Ziehungen. | Vorl. Woche. Haupttreffer 1mal 100.000 Kronen und 2mal 25.000 Kronen baar mit 20% Abzug

11084 Jubiläums-Ausstellungs-Lose à 50 kr. } Ziehung: 15. September 1898. Ziehung: 22. October 1898. empfiehlt: H. Boderlanger & Co. und Payr & Sonvico in Innsbruck.